Yd
3652

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000001

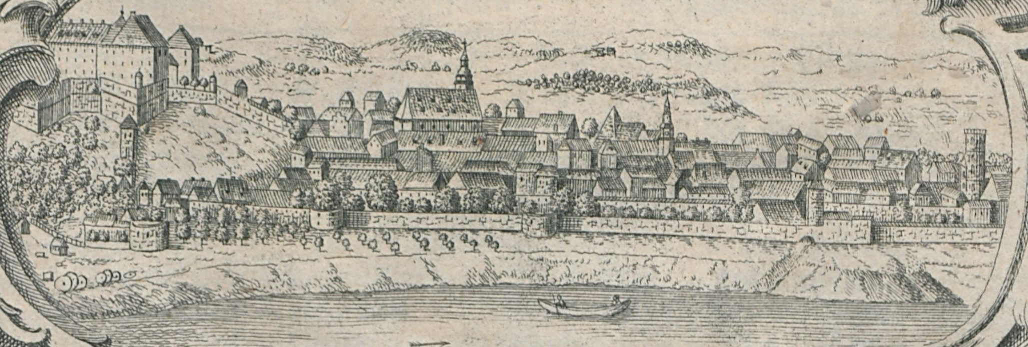
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000002

h 8574
Yd 3652
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Pirnaischer Chronicken und Historien Calender

auf das Jahr 17 65.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)



Vestung Sonnenstein und Stadt Pirna

Verlegt und zu finden bey August: Benjamin Nitzschen Buchbinder in Pirna.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000003

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000004

In diesem Jahr zehlet man nach der Geburt JEsu Christi 1765.

Von Erschaff. der Welt nach Calvisi Rechn.	5714
Nach der allgemeinen Sündfluth	4058
Von Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt JEsu Christi	1732
Von der letzten jämmerlichen Zerstörung der Stadt Jerusalem	1695
Von Erfindung der löbl. Buchdrucker-Kunst	325
Von Uibergebung der Augspurgisch. Confeßion	235
Von Anordnung des Julianischen Calenders	1810
Von Anordnung des Gregorian. Calenders	183
Von Einführung des verbesserten Calenders	66
Von der Crönung Kaysers Francisci I.	20
Von der Geburt Sr. Durchl. Herrn Friedrich Augusts, Churfürstens zu Sachsen	15
Regierung Chur-Sachsen	1
Von der Geburt Sr. Kön. Hoheit, Hrn. Franciscus Xaverius, Kön. Pohln. und Churfl. Sächß. Prinzen, und der Chur Sachsen Administratoris	35
Von der Zeit, da Leipzig zu einer Stadt worden	645
Vom Anfange der Leipziger Messe	500
Vom Anfange des Böhmischen, und darauf erfolgten 30jährigen Krieges	145
Von der Zeit, da Pirna zu einer Stadt worden, ohngefähr	832
Von Erneuerung der Stapelgerechtigkeit der Stadt Pirna	440
Von der Zeit, da Pirna an das Marggrafthum Meissen gekommen	361
Vom grossen Sterben, da man keine Wagen mehr gehabt, die Toden aus der Stadt fortzuschaffen	269
Vom Anfange der Reformation, da in der Pfarr-Kirche der erste Superintendent, M. Anton Lauterbach, geprediget	226
Von der Zeit, da Pirna vom General Banner mit stürmender Hand eingenommen, und gar ausgeplündert worden	126
Von der Zeit, da die Elbe so groß gewesen, daß man in der Stadt Pirna auf Kähnen herum gefahren	110

Erklärung der Calender-Zeichen und Abbreviaturen.

Neue Mond.	Gut Kinder entwöhnen.	Gut Purgiren.
Erste Viertel.	☌ Zusammenkunft ist mittelm.	Gut Haar abschneiden.
Volle Mond. (ist roth.)	✶ Gesechsterschein ist gut.	☊ Drachen-Kopf.
Letzte Viertel. (ist roth.)	□ Gevierterschein ist böse.	☋ Drachen-Schwanz.
Gut Aderlassen.	△ Gedritterschein ist gut.	Apog. Der Erden weit.
Sehr gut Aderlassen.	☍ Gegenschein ist böse.	Perig. Der Erden nahe.
Gut baden und schröpfen.	Glücklicher Tag ist roth.	v. Vormittag. u. Uhr.
Gut säen und pflanzen.	Gut Holz fällen.	n. Nachmittag. m. Minute.

Die zwölf Himmels-Zeichen.			Nach dem verbesserten Calender ist
Widder.	Löwe.	Schütze.	Den 19. Februar. Fastnacht.
Stier.	Jungfrau.	Steinbock.	Den 7. April das H. Osterfest.
Zwilling.	Waage.	Wasserm.	Den 16. May Himmelf. Christi.
Krebs.	Scorpion.	Fische.	Den 26. May das H. Pfingstfest.

Im verbess. Cal.	Die vier Quatember.		Im alten Jul. Cal.
Den 27. Februar.	das 1. Reminiscere,	10. Wochen lang,	den 23. Febr.
Den 29. May,	das 2. Trinitatis,	13. Wochen lang,	den 25. May.
Den 18. Sept.	das 3. Crucis,	16. Wochen lang,	den 21. Sept.
Den 18. Dec.	das 4. Luciae,	13. Wochen lang,	den 14. Decemb.

Pirna. B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000005

Januarius 1765.

Wochen und Tage	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Christmon.
1 Dienst.	Neu Jahr	♉	2	2	☽ in ap. △ ☉ Saturn.	Neu Jahr	21 Thom.
2 Mittw.	Abel, Seth	♉	3	3	✱ ♄ ♂ ☌ ♄ ✱ ♃ ✱ ♂ ist	Caspar	22 Beata
3 Donn.	Enoch	♊	5	0	△ ♃ ♂ ☍ ♀ △ ☿ die ganze	Melchior	23 Dagob.
4 Freytag	Loth	♊	6	1	△ ☉ ♄ Nacht sichtbar,	Balthasar	24 Ad. Eva
5 Sonna.	Simeon	♊	7	1	☍ ☉ ♃ □ ♂ ungestüm,	Simeon	25 Christt.
2.					Von Weisen aus Morgenl. Matt. 12.	Ev. gleich.	Ev Marc. 24.
6 Sonnt.	H. 3 Kön.	♋	8	0	Luna peregr, Jupit. ist	H. 3 Kön.	26 Steph.
7 Montag	Isidorius	♋	A. N.		7 U. 2 m. v. ☌ ♃	Isidorus	27 Joh. E.
8 Dienst.	Erhardus	♌	5	1	☍ ☿ auch die ganze	Erhardus	28 Uns. K.
9 Mittw.	Julianus	♌	6	2	□ ♄ △ ♀ Nacht sichtb.	Julianus	29 Jonath.
10 Donn.	Paul Eins.	♌	7	3	✱ ☉ ♂ unfreundlich,	Paul Eins.	30 David
11 Freytag	Higinius	♍	9	0	✱ ♄ ♃ △ ♄ △ ♃ □ ♀ kalt	Higinius	31 Sylvest.
☞							Jenner.
12 Sonna.	Reinhold	♍	10	1	☽ beym ☋ △ ☉ Schnee,	Reinhold	1 Neu J.
3.	Hilarius				Von JEsu im Tempel, Luc. 2.	Ev. gleich.	Ev. Matt. 2.
13 Sonnt.	1 Epiphan.	♎	11	3	△ ☿ Mars gehet unter	1 Epiphan.	2 n. d. n. J.
14 Montag	Felix	♎	A. V.		7 U. 0 m. n. □ ♃	Felix	3 Enoch
15 Dienst.	Maurus	♏	1	0	☽ in perigeo des	Maurus	4 Loth
16 Mittw.	Marcellus	♏	2	2	♄ wird rechtläuf. □ ♄ ☿	Marcellus	5 Simeon
17 Donn.	Antonius	♐	4	0	✱ ☉ abends halb 10 U.	Antonius	6 H. 3 Kön.
18 Freytag	Prisca	♐	5	2	☌ ♀ ✱ ☿ Mercurius ist	Prisca	7 Isidorus
19 Sonna.	Blandina	♑	6	3	☉ in ♒ □ ♂ abends	Blandina	8 Erhardus
4.	Fab. Sebast.				Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.	Ev. gleich.	Ev. Luc. 2.
20 Sonnt.	2 Epiphan.	♑	7	2	△ ♄ zu sehen, Schnee	2 Epiphan.	9 1 Epiph.
21 Montag	Agnes	♒	U. N.		11 U. 22 m. v. ✱ ♂	Agnes	10 P. Eins.
22 Dienst.	Vincentius	♒	5	3	□ ♂ ♀ ☌ ☿ Venus	Vincentius	11 Higinius
23 Mittw.	Emerent.	♓	7	0	♂ in ♒ ♀ in ♑ ✱ ♀ der	Emerent.	12 Reinh.
24 Donn.	Timotheus	♓	8	2	☽ beym ☊ ✱ ♄ Morgen-	Timotheus	13 Hilarius
25 Freytag	Paul Bek.	♓	9	3	☌ ♂ stern geht auf des	Paul Bek.	14 Felix
26 Sonna.	Polycarpus	♈	10	3	✱ ☉ □ ♃ □ ♀ unstet,	Polycarpus	15 Maurus
5.	Joh. Chrys.				Von des Hauptm. Knecht, Matt. 8.	Ev. gleich.	Ev. Joh. 2.
27 Sonnt.	3 Epiphan.	♈	U. V.		☽ in apog. morgens 6.	3 Epiphan.	16 2 Epiph.
28 Mont.	Carolus	♉	12	0	10 U. 46 m. n. △ ♀	Carolus	17 Anton
29 Dienst.	Valerius	♉	1	1	☌ ☉ ☿ ☌ ♀ ☿ ☌ ♄ ✱ ♃	Valerius	18 Prisca
30 Mittw.	Adelgunda	♊	2	2	Luna pereg. ✱ [illegible]	Adelgunda	19 Bland.
31 Donn.	Virgilius	♊	3	3	△ ☉ ✱ ♂ heller Himmel,	Virgilius	20 Fab. S.

Großer Sturm im Winter ziehet insgemein viel Schnee nach sich. Großer Schnee kommt mit vielem Winde. Morgenwinde auf lange westliche Regen oder Schnee, bringen helles Wetter.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Der volle Mond den 7. Jan. fängt sich mit ziemlichen Frost und hellen Nächten an.

Das letzte Viertel d. 14. Die vorige Witterung dauert noch etliche Tage, worauf es sich etwas ändert.

Der neue Mond den 21. Die Witterung wird etwas gelinder, des Nachts kommen starke Fröste.

Das erste Viertel d. 28. Das Wetter ist zieml. veränderl. bald Regen, bald Schneegestöber.

Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
1	8	4	3	56	7	52	16	8
7	8	0	4	0	8	0	16	0
13	7	54	4	6	8	12	15	48
19	7	46	4	15	8	30	15	30
25	7	38	4	21	8	42	15	18

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Einen halben Pfennig, und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande:
Drey Pfennige und drey Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

Jenner, fängt an mit Kälte, 16. Eiß auf etliche Tage, 20. bis 27. Regenwetter und Schnee bis zum Ende.

Nutzen eines Klee-Gartens mit Maulbeer-Bäumen.

Vierzig Morgen Land betragen 4800. Quadr. Ruthen, den Morgen zu 120. Ruthen gerechnet. Setzt man alle 2. Quadr. Ruthen einen Baum, so kommen darauf 240. Bäume. Die Rabatten der Bäume müssen wenigstens 2. Fuß breit seyn. Es gehen also 2½. Morgen von den 40. ab, und bleiben für den Klee noch 39½. Morgen Landes übrig. Nun rechnet man gemeiniglich, und nach langer Erfahrung, 120. Stück 10jährige Bäume auf 30. Pfund Seide, folglich geben 2400. Stück 630. Pfund Seide, ausser der Floret. Rechnet man das Pfund Seide nur 4. Thlr., so beträgt dieses 2520. Thlr. Zwischen den Rabatten bleiben, nach Abzug obiger 2. Fuß für die Rabatten, von 2. Quadr. Ruthen, 30. Fuß Land übrig, welches 37½. Morgen beträgt. Wenn man nun den Morgen nur a 5. Thlr. rechnet; so beträgt die Einnahme des Klees jährlich 187. Thlr. 12. Gr. folglich der ganze Nutzen:

Für die Bäume und gewonnene Seide,	2520. Thl.	-	Gr.
Für Klee zu Futter,	187.	12.	
Summa	2707. Thl.	12.	Gr.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000007

Februarius 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Jenner.
1 Freytag	Brigitta	♊	5	0	☍ ♃ ♀ Saturnus gehet	Brigitta	21 Agnes
2 Sonna.	Mar. Rein	♋	5	3	□ ♂ unter früh um 1 U.	Mar. Rein	22 Vinc.
6.	Blasius				Von Arbeitern im Weinberge, Matt. 20.	Ev. gleich.	Ev. Matt. 8.
3 Sonnt.	Septuages.	♋	6	2	□ ☉ ♄ ☌ ♃ ✶ ♄ ☍ ♀ kalt	Septuages.	23 3 Epiph.
4 Montag	Veronica	♋	7	0	△ ♄ ♀ ☍ ☿ und Schnee,	Veronica	24 Timoth.
5 Dienst.	Agatha	♌	A. N.		Vollm. mitternachts	Agatha	25 Paul B.
6 Mittw.	Dorothea	♌	5	1	Luna per.	Dorothea	26 Polyc.
7 Donn.	Reinhard	♍	6	3	✶ ♃ Jupit. ist die ganze	Reinhard	27 J. Chry.
8 Freytag	Salomon	♍	8	0	□ ♃ ♂ ☽ beym ☋ △ ♄	Salomon	28 Carolus
9 Sonna.	Apollonia	♎	9	2	☍ ♂ Nacht sichtbar,	Apollonia	29 Valer.
7.	Scholast.				Von viererley Acker, Luc. 8.	Ev. gleich.	Ev. Matt. 20.
10 Sonnt.	Sexages.	♎	10	3	♀ wird rechtlauf. △ ☉	Sexages.	30 Septua.
11 Montag	Euphrosin.	♏	A. V.		Luna pereg. ☋	Euphrosin.	31 Virgil.
☞							Hornung
12 Dienst.	Melusina	♏	12	1	☽ in perig. ☍ ♄ △ ♃ ✶ ♀	Melusina	1 Brigitta
13 Mittw.	Agabus	♐	1	3	3 U. 6 min. v. Venus	Agabus	2 Mar. R.
14 Donn.	Valentin	♐	3	1	△ ♂ Abendst. gehet	Valentin.	3 Blasius
15 Freytag	Faustinus	♐	4	2	✶ ☉ unter um 6. Uhr,	Faustinus	4 Veronic.
16 Sonna.	Onesimus	♑	5	2	♀ in ♓ △ ♄ ☍ ♃ □ ♂ ☋	Onesimus	5 Agatha
8.	Constantin				Vom Blinden am Wege, Luc. 18.	Ev. gleich	Ev. Luc. 8.
17 Sonnt.	Esto mihi	♑	6	0	☌ ♀ ☌ ☿ Mercurius ist	Esto mihi	6 Sexages.
18 Montag	Concordia	♒	6	2	☉ in ♓ nicht zu sehen,	Concordia	7 Reinhard
19 Dienst.	Fastnacht	♒	7	0	✶ ♂ ☋ Schnee,	Fastnacht	8 Salom.
20 Mittw.	Aschermit.	♓	U. N.		o U. 22 m. v. unst.	Aschermit.	9 Apollon.
21 Donn.	Eleonora	♓	7	1	☌ ♀ ☿ ✶ ♄ ☉ unst.	Eleonora	10 Schol.
22 Freytag	Pet. Stulf.	♈	8	2	✶ ♀ ✶ ☿ veränd. Wetter,	Pet. Stulf.	11 Euphros.
23 Sonna.	Victoria	♈	9	3	□ ♃ ☌ ♂ el. ☿ max. trübe.	Serenus	12 Eulalia
9.	Matthias				JEsus wird versucht, Matth. 4.	Ev. gleich.	Ev. Luc. 18.
24 Sonnt.	Invocavit	♉	11	0	Luna peregrina Mars	Invocavit	13 Estomihi
25 Montag	Leander	♉	N. V.		✶ ☉ ☌ ♄ ✶ ♃ □ ♀ □ ☿	Leander	14 Valent.
26 Dienst.	Walpra	♉	12	1	☽ in apog. gehet unter	Walpra	15 Fastn.
27 Mittw.	Quatemb.	♊	1	2	7 U. 36 m. n. abend	Quatemb.	16 Aschermit.
28 Donn.	Macarius	♊	2	3	△ ☉ △ ♀ um 10.	Macarius	17 Conft.

Auf die Circulos Canares oder Monds-Höfe folgt insgemein trübe Wetter, Regen, Schnee und Wind. Auf einen Regen aus den Abend-Gegenden folgt insgemein ein Morgen-Wind. Großpflockigter Schnee ziehet gemeiniglich Regen nach sich.

Monats-Tage	Sonnen-Aufgang Uhr	M.	Sonnen-Unterg. Uhr	M.	Tages-Länge St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
1	7	26	4	34	9	8	14	52
7	7	16	4	44	9	28	14	32
13	7	5	4	55	9	50	14	10
19	6	54	5	6	10	12	13	48
25	6	42	5	18	10	36	13	24

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten: Drittehalben Pfennig und drittehalben Quatember.

Auf dem Lande: Vier Pfennige und fünf Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

Febr. 1. bis 6 Regen, 8 bis 16 kalt, 18 Schnee, 19. bis 22. kalter Wind, 23. bis 26. hell, frühe Eiß, 29. rauh und kalt.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Der volle Mond den 5. Febr. kan vielen Schne mit leidlicher Kälte bringen.

Das letzte Viertel d. 13. Die Kälte vermehret sich, wobey sich helle Nächte einfinden.

Der neue Mond den 20. Die Luft wird etwas gelinder, der Himmel ist bisweilen mit Wolken überzogen die Schnē od. Regen bring.

Das erste Viertel d. 27. verspricht untermischtes Schnee-Gestöbere.

Wollte man auch auf die Kosten und Interesse
der Kosten 707. Thlr. 12. Gr. rechnen; so blei- 1
ben doch noch 2000. Thlr. baarer Gewinn. Die 2
Kosten, welche man hierbey auf den Seidenbau 3 4
wenden müßte, der aber in diesem Falle schon ins 5
Große geht, möchte hernach, im Fall so viel Sei- 6
de zu machen, nebst dem, was für Floret fällt, 7
und auch an diese gewendet wird, höchstens noch 8 9
im ganzen Jahre 500. Thlr. ausmachen; folglich 10
blieben doch noch, nach Abzug aller Unkosten, 11
1500. Thaler reiner Gewinn. Was vor Vor- 12
theil würde es also nicht denen Landwirthen brin- 13
gen, wenn dieselben auf ihren kleinen oder großen 14
Feldern, Wiesen, Anen ꝛc. in gewisser Entfernung 15 16
Maulbeer-Bäume pflanzen, und sie in der Zeit 17
vor der Erndte, da ohnedem die wenigste Arbeit 18
einfällt, von den ihrigen zu Erziehung einer An- 19
zahl Seidenwürmer anwenden liessen. Sie 20 21
büßeten nicht nur nichts an ihren Feld- und Wie- 22
sen-Früchten dadurch ein, sondern könnten viel- 23
mehr, zu ihrem eigenen und des ganzen Landes 24
Vortheil, dieselben weit höher nutzen. 25

Von der rechten Zeit der Rocken-Erndte 26 27 28

Die wenigsten sind von der rechten Zeit, da der Rocken am wenigsten auf dem Acker ausfällt, und also mit dem größten Vortheile kan geschnitten werden, gehörig unterrichtet. Das

Martius 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Hornung.
1 Freytag	Albinus	♋	3	3	□♄♀ ⚹♂ Satur. gehe	Albinus	18 Concord.
2 Sonna.	Simplicio	♋	4	2	□♄☿ ☌♃ △☉ ⚹♄ zur	Simplicio	19 Susan.
10.	Cunigunda	Vom Cananäischen Weibe, Matt. 6.				Ev. gleich.	Ev. Matt. 4.
3 Sonnt.	Reminisc.	♋	5	0	□♂ Mitternacht unter,	Reminisc.	20 Invoc.
4 Montag	Adrianus	♌	5	2	Luna pereg. ✚ ☗ ✗ ∴✕	Adrianus	21 Eleonor.
5 Dienst.	Friedrich	♌	5	3	♃ in ♌ □♄ ☍♀ unstet,	Friedrich	22 Pet. St.
6 Mittw.	Friedelin	♍	6	0	△♂ Jupiter ist fast die	Friedelin	23 Quatem
7 Donn.	Felicitas	♍	A. N.		○ 3 U. 3 m. n. unsichtb.	Felicitas	24 Matth.
8 Freytag	Philemon	♎	7	0	♃ rechtläuf. ☽ finst.	Philemon	25 Leander
9 Sonna.	Prudent.	♎	8	2	□♃ ganze Nacht sichtb.	Prudent.	26 Walpra
11.	Alexander.	Vom besessenen Menschen, Luc. 11.				Ev. gleich.	Ev. Matt. 6.
10 Sonnt.	Oculi	♎	10	0	☌♀☿ ☍♂ △♀ △☿ Mars	Oculi	27 Remin.
11 Montag	Rosina	♏	11	2	☍♄ △♃ geht unter des	Rosina	28 Macar.
☞							März.
12 Dienst.	Gregor.	♏	A. V.		♀ in ♓ △☉ □♀ □☿	Gregor.	1 Albinus
13 Mittw.	Ernestus	♐	1	0	☽ in perig. abends 10.	Ernestus	2 Simplic.
14 Donn.	Zacharias	♐	2	2	☾ 9. U. 38 m. v. heller	Zacharias	3 Cunigun.
15 Freytag	Christoph	♑	3	2	☍♃ △♂ ⚹☿ Him̄el	Christoph	4 Adrian
16 Sonna.	Christian	♑	4	1	⚹☉ △♄ ✚ ☗ ✗ schön,	Christian	5 Friedrich
12.	Gertraut	JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6.				Ev. gleich	Ev. Luc. 11.
17 Sonnt.	Lätare	♒	4	3	⚹♂☿ □♂ Ven. hat sich	Lätare,	6 Oculi
18 Montag	Patricius	♒	5	0	□♄ unter die ☉strahlen	Patritius	7 Felicitas
19 Dienst.	Josephus	♓	5	1	△♃☿ ☌☿ △♃ begeben,	Josephus	8 Philemon
20 Mittw.	Joachim	♓	5	2	⚹♃♂ Frühlings Anfang	Joachim	9 Prudent.
21 Donn.	Benedict.	♈	U. N.		● 2 U. 19. n. Gleichtag	Benedict.	10 Alexand.
22 Freytag	Casimir	♈	7	[illegible]	Uns. ☉finst. Wind	Casimir	11 Rosina
23 Sonna	Theodosio	♈	8	3	una pereg. ✚ ☗ ✗ ∴✕	Theodosio	12 Gregor.
13.	Gabriel	Von der Jüden Steinigung, Joh. 8.				Ev. gleich.	Ev. Joh. 6.
24 Sonnt.	Judica	♉	10	0	⚹♃ Mercur ist auch	Judica	13 Lätare
25 Montag	Mar. Verk.	♉	11	1	☌♄ ☌♂ ⚹☿ nichs zu sehn	M. Verk.	14 Zachar.
26 Dienst.	Emanuel	♊	U. V.		⚹☉ ✚ ☗ ✗ ∴✕ unstet	Emanuel	15 Christ.
27 Mittw.	Rupertus	♊	12	2	☽ in ap. ✚ ☗ ✗ Wind	Rupertus	16 Christian
28 Donn.	Gideon	♊	1	2	□♀ □☿ feinen ☉schein,	Malchus	17 Gertr.
29 Freytag	Eustachius	♋	2	3	☽ 3 U. 24 m. n. veränd.	Eustachius	18 Patrit.
30 Sonna	Guido	♋	3	1	⚹♄ ⚹♂ △♀ ✚ ☗ ✗	Guido	19 Joseph.
14.	Jeremias	Christi Einritt zu Jerusalem, Matt. 21.				Ev. gleich.	Ev. Joh. 8.
31 Sonnt.	Palmar.	♌	3	3	△☿ angenehmer ☉schein	Palmar.	20 Judica

Auf Neben-Sonnen folgt trübe Wetter. Helle Wetter auf grossen Schnee bringt Frost.

Monats-Tage	Sonnen-Aufgang		Sonnen-Unterg.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	Uhr	M.	Uhr.	M.	St.	M.	St.	M.
1	6	34	5	26	10	52	13	8
7	6	22	5	38	11	16	12	44
13	6	10	5	50	11	40	12	20
19	6	2	5	58	11	56	12	4
25	5	47	6	13	12	26	11	34

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten: Anderthalben Pfennig und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande: Eilf Pfennige, und vier Quatember.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Der volle Mond den 7. März. Der Himmel klärt sich aus, und bringt angenehme Sonnenblicke.

Das letzte Viertel d. 14. Das Wetter ist veränderl. und kommt bisweilen Regen u. Schnee.

Der neue Mond den 21. Die Witterung bleibt noch veränderl. bald Regen, Schnee und Sonnenblicke.

Das erste Viertel d. 29. bringt unfreundl. Wetter mit kalten Winden und Sonnenblicken.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

März, fängt an mit hartem Wetter bis 20. von 22. bis 23. sehr kalt, von 25. bis zum Ende frühe Eiß, und am Tage Thauwetter.

Das nothwendigste hierzu ist die rechte Erkänntniß der Rocken-Knospen. Ehe der Rocken vollkommen reif wird, schwellen die Rockenkörner erstlich ein wenig aus ihren Hülsen oder Plätzen, in denen sie an der Aehre sitzen; worauf sie in 2. oder dreymahl 24. Stunden, nachdem die Witterung ist, wieder zusammen treten, und an erwähnten Stellen an den Aehren feste anhängen, welches eigentlich Rocken-Knospen genennt werden. Daher sitzen die Körner anfangs locker an ihren Stellen, daß der größte Theil derselben an die Erde fallen würde, wenn man sie anrührte, welches auch öfters vom Winde geschiehet.

Wenn sie aber fester geworden, lassen sie sich wohl regieren, und in die Scheunen fahren. Man lasse also den Rocken nicht eher schneiden, biß sich die Körner feste gehenket haben. Es kann auch nicht über den ganzen Acker auf einmahl geschehen, daher eine zeitige Aufsicht und Aufmerksamkeit nöthig ist. Es ist aber dergleichen Beobachtung sehr mühsam, daher wäre es vielleicht gut, wenn der Rocken ein wenig zuvor, ehe er zu schwellen anfängt, und da er gleichwohl reif scheinet, geschnitten würde. Wenn man ihn nachgehends zusammen gesetzt und wohl bedeckt; so würden sich die Rocken-Knospen nichts desto weniger in den Hülsen bilden, daß also das Getrayde so-

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

wohl

Aprilis 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. März.
1 Montag	Hugo	♌	4	0	□☉♃ △☉□♂ ✠	Hugo	21 Vened.
2 Dienst.	Abundus	♌	4	2	☌♄♂ Saturnus geht	Abundus	22 Paulin.
3 Mittw.	Darius	♍	4	2	☽ beym ☋ ✶♃ ✠	Darius	23 Theod.
4 Donn.	Gründonn.	♍	4	3	△♄△♂ unter abends	Gründon.	24 Gabriel
5 Freyt.	Charfreyt.	♎	5	0	(Vollmond) ♀ in ♉ □♃ halb 10	Charfreyt.	25 Mar. V.
6 Sonna.	Irenäus	♎	A.	N.	1 U. 44. v. stürmisch.	Irenäus	26 Eman.
15.	Egesippus	Von Christi Auferstehung, Marc. 16.				Ev. gleich.	Ev Matt. 21.
7 Sonnt.	Ostertag	♏	9	1	△♃ Jupiter verbirgt	Ostertag	27 Palma.
8 Montag	Ostermont.	♏	10	3	☽ in perig. ☌☉☿ ☍♄	Ostermont.	28 Gideon
9 Dienst.	Osterdienst.	♐	A.	V.	Luna pereg. ✠ ☊	Osterdienst.	29 Eustach.
10 Mittw.	Ezechiel	♐	12	1	△☉ sich morgens	Ezechiel	30 Guido
11 Donn. ☞	Hißkias	♑	1	2	☍♃ gegen 2 Uhr schön,	Hißkias	31 Gründ. April.
12 Freytag	Julius	♑	2	2	(Letztes Viertel) 4 U. 38 m. n. △♄	Julius	1 Charfr.
13 Sonna.	Justinus	♒	3	0	Luna peregr. ✠	Justinus	2 Abundus
16.	Tiburtius	Von verschlossenen Thüren, Joh. 20.				Ev. gleich.	Ev. Marc. 16.
14 Sonnt.	Quasimod.	♒	3	1	☿ in ♉ □♄ Mars geht	Quasimod.	3 Ostertag
15 Montag	Olympius	♓	3	2	✶☉□♂ unter abends	Olympius	4 Osterm.
16 Dienst.	Aaron	♓	3	3	□♃♀ ☽ beym ☊ ✶♄	Aaron	5 Osterd.
17 Mittw.	Rudolph	♓	4	0	✶♂ ✠ ☊ um 10.	Rudolph	6 Irenäus
18 Donn.	Eleuther	♈	4	1	☉ in ♊ □♃ ☌♀ feucht	Eleuther	7 Egesipp.
19 Freytag	Otto	♈	4	2	(Neumond) ☉ in ♉ Wetter,	Otto	8 Manas.
20 Sonna.	Sulpitius	♈	U.	N.	5 U. 8 m v. ✶♃	Sulpitius	9 Bogisl.
17.	Nehemias	Von guten Hirten, Joh. 10.				Ev. gleich.	Ev. Joh. 20.
21 Sonnt.	Mis. Dom.	♉	9	1	☌♄ ✶♃ ☌☿ Venus ist	Mis. Dom.	10 Quasim.
22 Montag	Sotherus	♉	10	2	☽ in Apog. unter den	Sotherus	11 Hißkias
23 Dienst.	Georgius	♊	11	2	☌♂ Sonnenstr. trübe,	Georgius	12 Julius
24 Mittw.	Albertus	♊	U.	V.	☉♂ ♄♀ ✠ ☊	Albertus	13 Justin.
25 Donn.	Marcus	♋	12	2	☌♄☿ Mercur. ist sichtb.	Marcus	14 Tiburt.
26 Freytag	Cletus	♋	1	1	☌♃ und geht unter des	Cletus	15 Olymp.
27 Sonna.	Anastasius	♋	1	3	✶♄ ✠ ☊ abends	Anastasius	16 Aaron.
18.	Vitalis	Ueber ein Kleines, Joh. 16.				Ev. gleich.	Ev. Joh. 10.
28 Sonnt.	Jubilate	♌	2	1	(Erstes Viertel) 8 U. 34 m. v. um 9	Jubilate	17 Mis. D.
29 Mont.	Sibylla	♌	2	2	□♄ angeneh. ☉ sch.	Sibylla	18 Eleuther
30 Dienst.	Eutropius	♍	2	3	☿ in ♉ ☿ in ♊ fruchtb.	Eutropius	19 Otto

Viele Regen erkühlen im Sommer die Luft sehr, zuweilen biß zum Reife. Große Winde haben viel Wolken, Regen und Wetter bey oder nach sich.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.	Monats-Tage	Sonnen-Aufgang Uhr	M.	Unterg. Uhr	M.	Tages-Länge St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
	1	5	35	6	25	12	50	11	10
	7	5	22	6	38	13	16	10	44
	13	5	11	6	49	13	38	10	22
	19	5	0	7	0	14	0	10	0
	25	4	48	7	12	14	24	9	36

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten: Einen halben Pfennig und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande: Drey Pfennige, und drey Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

April, vom Anfang kalt, 4 schön, 8. Regen, 9. schön, 18. bis 23. Ungewitter mit Donner, dann trübe bis zu Ende.

Der volle Mond den 6. April bringt fruchtbaren Regen mit liebl. Soñenschein.

Das letzte Viertel d. 12. Die Witterung ist noch ziemlich angenehm mit liebl. Sonnensch.

Der neue Mond den 20. Es findet sich Regenwetter mit Schneegestöbere und untermischten Soñenblicken.

Das erste Viertel d. 28. Der Himmel scheint sich auszuklären. Untermischte Regenwolken u. Soñenbl.

wohl wegen der Rockenknospen und der Reife, 1
als auch einiger anderer Ursachen wegen, eine ge- 2
wisse Zeit in dem Hause bedeckt stehen müßte. 3
4
5
Leinen Zeug zu bleichen. 6
Durch folgendes Mittel ist Leinen-Zeug so weiß 7
als holländisch Leinen gebleicht worden, ohne röth- 8
lich oder gelbe zu werden. Man wirft des Abends 9
Viehmist in Fluß-Wasser, und legt das leinene 10 11
Zeug oder den Zwirn darein, welches 24. Stun- 12
den liegen bleibt, nimmt es alsdenn heraus, und 13
hängt es auf, ohne es abzuspülen, und wenn die 14
Sonne scheint, tunkt man es des Tages einmahl 15 16
in eben dergleichen Wasser, darinne es zuvor ge- 17
legen hat. Die Lauge muß nachgehends immer 18
stärker gemacht, und mehr Mist hinein gethan 19
werden. Am besten ist es, vor die Mistgrube eine 20
Vertiefung zu machen, daß die Pfütze davon in 21
die Vertiefung lauft, wenn es regnet, welches 22
Wasser hierzu zulänglich ist. 23 24
25
Von Anlegung der lebendigen Hecken 26
und Zäune. 27
So nützlich und ersprießlich die Anlegung leben- 28 29
diger Hecken und Zäune einem jeden Landwirthe 30
ist; so viel ungegründete Einwürfe werden doch
darwider gemacht. Gemeiniglich laufen sie auf
fol-

Pirna. C

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. April.
1 Mittw.	Phil. Jac.	♐	3	0	☽ bey ☋ △ ☿ ✶ ♃ ✠ ☉ ✶	Phil. Jac.	20 Sulpit.
2 Donn.	Sigism.	♑	3	1	△ ♀ Saturnus ist un-	Sigism.	21 Nehem.
3 Freytag	† Erfindung	♑	3	2	□ ♃ △ ♂ ter den Son-	† Erfindung	22 Sother.
4 Sonna.	Florianus	♒	3	3	☍ ♀ nenstrahlen schön	Florianus	23 Georg.
19.	Gotthardt				Von Christi Hingange, Joh. 16.	Ev. gleich.	Ev. Joh. 16.
5 Sonnt.	Cantate	♒	1. N.		☾ 10 U. 31 m. v. ☍ ♀	Cantate	24 Jubilat
6 Montag	Joh. Pfort	♓	10	0	✶ ☉ ♃ ☌ ♄ ☌ ♀ Jup.	Joh. Pfort	25 Marcus
7 Dienst.	Gottfried	♓	11	1	☽ in perig. ☍ ♂ gehet	Gottfried	26 Cletus
8 Mittw.	Stanisl.	♈	A. V.		Luna peregr. ✠ ☉ ✶	Stanisl.	27 Anastas.
9 Donn.	Hiob	♈	12	1	△ ☉ ☌ ♃ △ ♀ zur Mit-	Hiob	28 Vital.
10 Freytag	Gordianus	♉	1	0	△ ♄ ternacht unter,	Gordianus	29 Sibylla
11 Sonna.	Gangolph.	♉	1	2	□ ♀ △ ☿ feiner ☉ schein,	Gangolph.	30 Eutrop.
☞							May
20.	Charlotte				Von Gebets Erhörung, Joh. 16.	Ev. gleich.	Ev. Joh. 16.
12 Sonnt.	Rogate	♉	1	3	☾ 0 U. 52 m. v. ♃ ♂	Rogate	1 Cantate
13 Montag	Servatius	♊	2	0	☽ bey ☊ Mars geht	Servatius	2 Sigism.
14 Dienst.	Christina	♊	2	1	✶ ♀ ✶ ☉ ✶ ♄ △ ♃ □ ♂	Johanna	3 † Erfind.
15 Mittw.	Sophia	♋	2	2	☌ ♀ ✶ ☿ unter abends	Sophia	4 Florian.
16 Donn.	Him. Chr.	♋	2	2	☌ ☉ ♄ ✶ ♂ □ ☿ um 10.	Him. Chr.	5 Gotthard
17 Freytag	Jodocus	♌	2	3	Luna per. ✠ ☉ ✶ ☰	Jodocus	6 Joh. Pf.
18 Sonna.	Ericus	♌	3	0	☿ wird rückgängig ✶ ♃	Ericus	7 Gottfried
21.	Gervasius				Wenn aber der Tröster, Joh. 15. 16.	Ev. gleich.	E. Joh. 15 16.
19 Sonnt.	Exaudi	♌	U. N.		● 8 U. 28 m. n. ☌ ♄	Exaudi	8 Rogate
20 Montag	Theresia	♍	9	2	☉ in ♊ ☌ ♄ ☿ trübe	Athanasius	9 Hiob
21 Dienst.	Desiderius	♍	10	2	☽ in apog. ☌ ♂ Regen,	Desiderius	10 Gordian
22 Mittw.	Helena	♎	11	1	☌ ♃ Mercurius wird	Helena	11 Gang.
23 Donn.	Sintycha	♎	11	3	Luna peregr. nicht mehr	Sintycha	12 Him. C.
24 Freytag	Esther	♏	U. V.		☿ in ♊ ✶ ♄ ✶ ♂ gesehn,	Esther	13 Serv.
25 Sonna.	Urbanus	♏	12	1	Luna pereg. ✠ ☉ ✶ ☰ ✕	Urbanus	14 Christin
22.	Beda				Wer mich liebet, Joh. 14.	Ev. gleich.	Ev. Joh. 16.
26 Sonnt.	Pfingsttag	♏	12	3	✶ ☉ ✶ ♃ Wen ist noch	Pfingsttag	15 Exaudi
27 Mont.	Pfingstm.	♐	12	3	☽ 10 U. 52 m. n. ♄ ♂	Pfingstm.	16 Sara
28 Dienst.	Pfingstd.	♐	1	0	☌ ☉ ♀ ☽ bey ☋ ✶ ♃	Pfingstd.	17 Jodocus
29 Mittw.	Quatemb.	♐	1	1	△ ♄ unsichtbar Wind	Quatemb.	18 Ericus
30 Donn.	Wigand.	♑	1	2	△ ☉ △ ♀ △ ☿ ✠ ☉ ✶ ☰ ✕	Wigand	19 Gervas.
31 Freytag	Petronell.	♑	1	3	□ ♃ △ ♂ liebl. u. angen.	Petronell.	20 Theres.

Ein heisser und trockner Sommer bringt nicht allemahl einen kalten Herbst, sondern auch bisweilen einen warmen, wobey aber die südlichen und west-südlichen Winde die Oberhand haben.

Monats-Tage	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
1	4	37	7	23	14	46	9	14
7	4	26	7	34	15	8	8	52
13	4	18	7	42	15	24	8	36
19	4	9	7	57	15	42	8	18
25	4	2	7	58	15	56	8	4

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten: Einen halben Pfennig und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande: Zwey Pfennige, und vier Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

May, den 1. 2. kalt, 4. bis 15. warm, Donner und Regen, 27. schön, 28. 29. kalt und Regen, 30. Regen und Frost, dann Regen und Schnee.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Der volle Mond den 5. May. Nunmehro komt warm Frühlings-Wetter, d. Nächte sind noch frisch.

Das letzte Viertel d. 12. Es kommen trübe Wolken mit unter, welche Regen und kleine Schlossen bringen.

Der neue Mond den 19. Die Witterung ist noch unbeständig, die Sonne scheint heiß, und komt bisweiln Donnerwetter.

Das erste Viertel d. 27. Das Wetter wird immer angenehmer, mit fruchtb. Regen u. warmen Nächten.

folgende Stücke hinaus: 1) Es liesse sich zu An- 1
legung derselben das nöthige Heckenwerk nicht 2
aller Orten finden. 2) Es währete etwas lange, 3
ehe sie anwachsen. 3) Wegen der verschiedenen 4
Lage und des verschiedenen Bodens wollte es 5 6
nicht allezeit gut thun. Hierauf dient kürzlich zur 7
Antwort: a) Es giebt gewisse Holz-Arten, die an 8
manchen Orten häufig angetroffen werden; man 9
muß also darzu nehmen, was man am besten ha- 10
ben kann. b) Währt ihr Anwuchs gleich et- 11 12
was lange, so sind sie auch hingegen desto dauer- 13
hafter, brauchen keine Ausbesserung, und bringen 14
am Ende viel Feuer-Holz. c) In Ansehung 15 16
des verschiedenen Bodens hat uns auch der 17
Schöpfer so viel verschiedene Arten Holz gege- 18
ben, daß wir die Wahl, nach Beschaffenheit des 19
Bodens, treffen sollen. 20 21
Nun will ich aber kürzlich etwas von Anle- 22
gung derselben erinnern. In trockenes Land 23
schickt sich nicht leicht ein Gewächs besser, als 24
der sogenannte Holunder, Fliederbaum oder Schie- 25
bicke, oder wie man in Thüringen sagt, Qvebe- 26
cken, weil man ihn in den dürresten Landen fin- 27 28
det. Das Verfahren damit ist folgendes: Man 29
macht im Herbst an dem Orte, wo die Hecke 30
angebaut werden soll, einen Graben, 1. Elle tief 31
und breit nach der Schnur. Macht man ihn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000015

Junius 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. May.
1 Sonna.	Nicodemus	♏	2	0	♂ in ♋ Saturnus ist	Nicodem.	21 Desider.
23.	Marcellus				Vom Nacht-Gespräch, Joh. 3.	Ev. Matt. 28.	Ev. Joh. 14.
2 Sonnt.	Trinitatis	♏	[illegible]	1	☍ ♄ △ ♃ noch unsichtb.	1 S. n. Pf.	22 Pfingst.
3 Montag	Erasmus	♐	A. N.		○ 5 U. 34 m. n. ☍ ♀	Erasmus	23 Pfingst.
4 Dienst.	Carpasius	♐	9	3	Luna per. [illegible] ⁘	Carpasius	24 Pfingstd
5 Mittw.	Bonifac.	♑	11	0	Luna peregrin. Jupiter	Bonifac.	25 Quat.
6 Donn.	Fronl. Ch.	♑	11	2	☌ ☉ ♀ ☽ in per. △ ♄ ☍ ♃	Fronl. Chr.	26 Beda
7 Freytag	Lucretia	♒	11	3	△ ☿ gehet unter zur ☋	Lucretia	27 Lucian.
8 Sonna.	Medardus	♒	A. V.		△ ☉ □ ♄ △ ♀ Mittern.	Medardus	28 Wilh.
24.	Felicianus				Vom reichen Mann, Luc. 16.	Ev. Luc. 14.	Ev. Joh. 3.
9 Sonnt.	1 Trinit.	♓	12	0	☽ bey ☊ △ ♂ □ ☿ Mars	2 Felician.	29 Trinit.
10 Montag	Onuphr.	♓	12	1	☾ 11 U. 49 m. v. △ ♃	Onuphr.	30 Wig.
11 Dienst.	Barnabas	♈	12	2	✱ ♄ □ ♂ ✱ ☿ ist auch	Barnabas	31 Petron.
☞							Brachm.
12 Mittw.	Basilides	♈	12	3	♃ ♀ nicht mehr zu sehen,	Basilid.	1 Nicodem.
13 Donn.	Tobias	♉	1	0	☿ wird rechtl. □ ♃ ✱ ☉	Tobias	2 Fronl. C.
14 Freytag	Elisäus	♉	1	[illegible]	☉ ♃ ✱ ♂ ✱ ♀ angenehm	Elisäus	3 Erasmus
15 Sonna.	Vitus	♉	1	2	☌ ♄ ✱ ♃ Venus ist heiß	Vitus	4 Carpasig
25.	Justina				Vom grossen Abendmahl, Luc. 14.	Ev. Luc. 15.	Ev. Luc. 16.
16 Sonnt.	2 Trinit.	♊	1	3	☌ ☿ unter den Sonnen-	3 Justina	5 1 Trinit.
17 Montag	Volckmar	♊	2	1	♄ ♀ strahlen gewölkigt,	Volckmar	6 Benign.
18 Dienst.	Arnolphus	♊	U. M.		● 11 U. 30 m. v. trübe,	Arnolphus	7 Lucretia
19 Mittw.	Gervasius	♋	9	3	☌ ♂ Mercurius ist	Gervasius	8 Medard.
20 Donn.	Rahel	♋	10	1	☉ ♄ ☌ ♃ ☽ in apogeo	Rahel	9 Felician.
21 Freytag	Albanus	♌	10	2	☉ in ♋ Som̃ers Anf.	Albanus	10 Onuph.
22 Sonna.	Gotthelf	♌	11	0	Luna per. längster Tag	Gotthelf	11 Barn.
26.	Adeltraut				Von verlohrnen Schaaf, Luc. 15.	Ev. Luc. 5.	Ev. Luc. 14.
23 Sonnt.	3 Trinit.	♌	11	1	♄ in ♊ □ ♄ ✱ ♀ unsichtb.	4 Adeltraut	12 2 Trin.
24 Montag	Joh. Täuf.	♍	11	1	☽ beym ☋ ✱ ☉ ✱ ♂ heiß	Joh. Täuf.	13 Tobias
25 Dienst.	Elogius	♍	11	2	cl. ☿ mat. ✱ ♃ [illegible] ⁘	Elogius	14 Elisäus
26 Mittw.	Maxent.	♎	11	3	☽ 9 U. 26 m. v. △ ♄	Maxent.	15 Vitus
27 Donn.	7 Schläfer	♎	12	0	□ ♃ □ ♂ angenehm	7 Schläfer	16 Justina
28 Freytag	Leo Pabst	♏	U. V.		△ ☉ [illegible] ⁘ ☋ warm	Leo Pabst	17 Volkm.
29 Sonna.	Pet. Paul	♏	12	1	△ ♂ △ ♀ Saturn. wird	Pet. Paul	18 Arnolp.
27.	Paul Ged.				Vom Balken im Auge, Luc. 6.	Ev. Matt. 5.	Ev. Luc. 15.
30 Sonnt.	4 Trinit.	♐	12	3	☍ ♄ △ ♃ smittern. sichtb.	5 Paul Ge.	19 3 Trin.

Wenn die Krahen mit Haufen und auf einmahl in die Stadt ziehen, so folget gemeiniglich Frost darauf. Wenn Land-Regen mit Morgenwinde kommen, so schlägt der Wind gerne plötzlich auf West.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000016

Witterung nach denen Monds-Vierteln.	Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
	1	3	54	8	6	16	12	7	48
	7	3	49	8	11	16	22	7	38
	13	3	46	8	14	16	28	7	32
	19	3	44	8	16	16	32	7	28
	25	3	45	8	15	16	30	7	30

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Anderthalben Pfennig, und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande:
Drey Pfennige, und vier Quatember.

Der volle Mond den 3. Juny Das gute Wetter stellt sich imer besser ein, die Nächte werden wärmer.

Das letzte Viertel d. 10. Die Witter. ist fruchtbar mit untermengten Regen und Donnerwettern.

Der neue Mond den 18 Es wird stürmisch und unfreundlich auch etwas kühle.

Das erste Viertel d. 26. Die Luft wird wärmer, und endlich sehr heiß, mit schweren Gewittern.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

Junius, 2. schön, 3. Regen, 4. bis 10. unbeständig, 11. bis 14. kühl, 15. Regen, 20. frühe kalt, 22. 23. warm, 24. bis Ende Regen.

2. Ellen breit, und anderthalbe Elle tief, so wächst 1
die Hecke desto besser und geschwinder. Ist Ra- 2
sen vorhanden, so legt man ihn unten in den Gra- 3
ben, welcher hernach gut düngt. Alsdenn wirft 4 5
man den Graben mit der andern klaren Erde 6
wieder voll, und macht es gleiche. Den Saa- 7
men bekommt man, wie von den Maulbeer-Bäu- 8
men, er darf aber nicht ganz trocken werden, 9
sonst wird er untüchtig. Alsdenn macht man 10 11
nach der Schnur ein klein Gräblein, 1. oder an- 12
derthalb Zoll tief, streut den Saamen hinein, und 13
deckt ihn mit Erde wieder zu. Man thut wohl, 14
wenn man unter diesen Saamen etwas von 15 16
wilden Rosen-Saamen menget. Er ist im 17
Herbste von den sogenannten Hanebutten in 18
großer Menge zu haben. Diese Rose wächst 19
gerne an dürren Orten, und ihr stachlicht Holz 20
schickt sich gut zu Hecken, wo weder Menschen 21 22
noch Vieh durchdringen sollen. Im Frühjahre 23
darauf geht der Saame bald auf, und muß man 24
ihn um diese Zeit fleißig vom Unkraute reinigen. 25
Im erstn Jahre wachsen sie auf eine halbe Elle 26
hoch, in folgenden aber treiben sie weit stärker. 27 28
Alsdenn müssen sie mit einer Gartenscheere oben 29
und zu beyden Seiten abgeschnitten werden, da- 30
mit sie von der Erde besser ausschlagen, und dicke
werden. So verfährt man hernach alle Jahre
da-

Julius 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Brachmon.
1 Montag	Theobald9	♐	1	1	☌ ☿ ☽ in perigeo ☍ ☿	Theobald9	20 Rahel
2 Dienst.	M. Heims.	♑	2	1	Luna per. ♁ ♌ ☋ ⚻ ☓	M. Heims.	21 Albanus
3 Mittw.	Cornelius	♑	A. N.		☉ 0 U. 30 m. v. ☍ ♂	Cornelius	22 Gotth.
4 Donn.	Ulricus	♒	9	3	△ ♄ ☍ ♃ Sat. er-	Ulricus	23 Edeltr.
5 Freytag	Demetrius	♒	10	0	Luna per. scheint früh 1	Demetrius	24 Joh. T.
6 Sonna.	Hector	♓	10	1	☌ ♂ ♀ ♃ ☿ ☽ beym ☊	Hector	25 Elogius
28.	Wilibald				Von Petri Fischzuge, Luc. 5.	Ev. Marc. 8.	Ev. Luc. 6.
7 Sonnt.	5 Trinit.	♓	10	2	☿ in ♋ △ ☉ Jupit. ist	6 Wilibald	26 4 Trin.
8 Montag	Kilianus	♓	10	3	♄ ☿ ⚹ ♄ △ ♃ △ ♂ △ ♀	Kilianus	27 7 Schl.
9 Dienst.	Cyrillus	♈	11	0	☾ 11 U. 4 m. n. untern	Cyrillus	28 Leo P.
10 Mittw.	7 Brüder	♈	11	0	□ ♃ □ ♂ ☉ Strahlen	7 Brüder	29 Pet. P.
11 Donn.	Pius P.	♉	11	2	☌ ♃ ♀ ⚹ ☿ Gewitter ☓	Pius P.	30 Paul G. Heumonat
☞ 12 Freytag	Heinrich	♉	11	3	♀ in ♋ ⚹ ☿ ♁ ♌ ☋ ⚻ ☓	Heinrich	1 Theobald
13 Sonna.	Margar.	♊	A. B.		☌ ♄ ⚹ ♃ ⚹ ♂ ⚹ ♀ warm	Margar.	2 M. Heim.
29.	Bonavent				Von der Pharisäer Gerechtigk. Matth. 5.	Ev. Matt. 7.	Ev. Luc. 5.
14 Sonnt.	6 Trinit.	♊	12	1	⚹ ♄ ♀ Mars ist nicht	7 Bonav.	3 5 Trinit.
15 Montag	Apost. Th.	♊	12	3	☽ in apog. zu sehn unstet	Apost. Th.	4 Ulricus
16 Dienst.	Ruth	♋	1	3	♃ in ♋ Ungewitt. mit	Scap. Fest	5 Demetr.
17 Mittw.	Benjamin	♋	2	3	☌ ♃ ♂ ☌ in ♋ Schloßen	Alexius	6 Hector
18 Donn.	Ruffina	♌	U. N.		● 2 U. 32 min. v. ☌ ♃	Ruffina	7 Wilibald
19 Freytag	Arnoldus	♌	9	0	☌ ☿ Merc. ist noch	Arnold	8 Kilianus
20 Sonna	Elias	♌	9	1	Luna peregrin. unsichtb.	Elias	9 Cyrillus
30.	Daniel				JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 8.	Ev. Luc. 16.	Ev. Matt. 5.
21 Sonnt.	7 Trinit.	♍	9	2	☉ in ♌ ☌ ☉ ☿ Hundst.	8 Daniel	10 6 Trin.
22 Montag	Mar. Mag.	♍	9	2	⚹ ♄ ☿ ☌ ♃ ♀ ☿ in ♌ Anf.	Mar. Mag.	11 Pius P.
23 Dienst.	Apollinar	♎	9	3	⚹ ♄ ♂ ☉ △ ♄ ⚹ ♃ ⚹ ♂	Apollinar.	12 Heinrich
24 Mittw.	Christina	♎	10	0	☌ ♂ ☿ ⚹ ☿ Ven. Abendst.	Christina	13 Margar.
25 Donn.	Jacobus	♏	10	1	☽ 5 U. 34 m. n. □ ♃	Jacobus	14 Bonav.
26 Freytag	Anna	♏	10	2	⚹ ♄ ☉ ☌ ☉ ♃ □ ♀ □ ☿	Anna	15 Ap. Th.
27 Sonna.	Martha	♏	11	0	⚹ ♄ ♃ ☍ ♄ unbeständig,	Martha	16 Ruth
31.	Panthalus				Von falschen Propheten, Matth. 7.	Ev. Luc. 19.	Ev. Marc. 18.
28 Sonnt.	8 Trinit.	♐	11	1	△ ♂ △ ☉ △ ☿ gehet um	9 Panthal.	17 7 Trin.
29 Montag	Ladislaus	♐	U. B.		△ ♀ halb 9 Uhr unter A	Ladislaus	18 Ruffina
30 Dienst.	Abdon	♑	1	0	Luna per. ♁ ♌ ☋ ⚻ ☓	Abdon	19 Arnold
31 Mittw.	Germanus	♑	2	2	☽ in per. △ ♄ ☍ ♃ schön,	Germanus	20 Elias

Kleine Wolken, welche bey heiterer Hitze im Sommer am Himmel erscheinen, führen oft Wind mit sich.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.	Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang		Sonnen-Unterg.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
		Uhr.	M.	Uhr.	M.	St.	M.	St.	M.
	1	3	47	8	13	16	26	7	34
	7	3	52	8	8	16	16	7	44
	13	3	56	8	4	16	8	7	52
	19	4	3	7	57	15	54	8	6
	25	4	10	7	50	15	40	8	20

Der volle Mond den 3. July, ist Anfangs heiß, gegen das Ende aber kühle mit Regen.

Das letzte Viertel d. 9. scheint liebl. Wetter zu bringen, doch ist es noch untermischt mit Regen und Wind.

Der neue Mond den 18. Es komt trocken Erndte-Wetter mit sehr heissen Tagen.

Das erste Viertel d. 25. bringt einige schwere Donnerwetter mit sich, mit heissen Sonnsch.

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:

Anderthalben Quatember.

Auf dem Lande:

Drey Pfennige, und drey Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

Julius, 1. bis 3. kalt, 4. warm, 6. sehr kalt, 7. bis 18. warm, 19. bis 21. Regen, 23. bis zu Ende sehr warm und hitzig.

damit. Sie wird unten niemals bloß bleiben, 1
denn sie treiben beständig neue Schößlinge, es 2
frißt sie auch kein Vieh, ohne die Ziegen. Bin- 3
nen 3. oder 4. Jahren ist eine solche Hecke in voll- 4
kommenen Stande, und kann sie hernach 30. 40. 5 6
bis 80. Jahre stehen, wenn sie nur alle Jahre 7
im Schnitte erhalten wird. Werden die Stäm- 8
me zu alt, so hackt man sie im Früh-Jahre über 9
der Erden ab, da denn die Wurzeln häufig wie- 10 11
der ausschlagen. Das abgeschnittene und aus- 12
gehauene Holz kann sehr gut zur Feurung ge- 13
brauchet werden. 14
Wem diese Art zu langweilig dünkt, der neh- 15 16
me im Frühjahre, gleich zu Anfange des Märzes, 17
den jungen jährigen Wuchs, der in alten Stö- 18
cken ausschlägt, zerschneide solchen in Stücken, 19
1. Elle lang, doch so, daß der Schnitt am un- 20
tersten Ende allemahl nahe an einem Auge ge- 21
schiehet, stecke sie mittelst eines langen Pflanz- 22
Holzes in obgedachten Graben nach der Schnur, 23 24
jedoch, daß sie nicht länger, als 1. Viertel-Elle 25
über der Erde stehen, und daß wenigstens ein 26
Auge der Erde bleibet, trete solche fein derb mit 27
den Füssen an, daß sie nicht hohl liegen, und 28
sie die Luft austrockne, so werden sie eher wach- 29
sen, und eine gute Hecke machen. Man kann 30 31
auch zwo Reihen überzwerg also * * * * * ste-
cken,

Augustus 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Julius.
1 Donn.	Pet. Kettf.	♒	A.	N.	○ 8 U. 25 m. v. ☌ ☉ ♂	Pet. Kettf.	21 Praxed.
2 Freytag	Gustavus	♒	8	1	☍ ♃ ☍ ☿ Sat. geh	Portiun.	22 M. Mag
3 Sonna.	Augustus	♓	8	2	✱ ♄ ♃ ☽ beym ☊ □ ♄ auf	Steph. N.	23 Apollin.
32.	Dominicus	Vom üblen Haushalter, Luc. 16.				Ev. Luc. 18.	Ev. Matt. 17.
4 Sonnt.	9 Trinit.	♓	8	3	Luna per. des Nachts.	10 Domin.	24 8. Trin.
5 Montag	Oßwald	♈	9	0	♀ in ♌ ✱ ♄ △ ♃ halb 12	Mar. Sch.	25 Jacobg
6 Dienst.	Verkl. Ch.	♈	9	1	☿ in ♌ △ ☉ ✱ ♂ ♃ ☌ ☿	Verkl. Ch.	26 Anna
7 Mittw.	Donatus	♉	9	2	□ ♃ △ ♀ △ ☿ veränderl.	Cajetan	27 Martha
8 Donn.	Cyriacus	♉	9	3	☾ 1 U. 58 m. n. Mars	Cyriacus	28 Panth.
9 Freytag	Romanus	♉	10	1	□ ♄ ♀ ist unsichtbar,	Romanus	29 Ladisl.
10 Sonna.	Laurentius	♊	10	3	♃ ♀ ♃ ☿ ☌ ♄ □ ♀ □ ☿	Laurent.	30 Abdon
33.	Herrmann	Von der Zerstörung Jerusalem, Luc 19.				Ev. Marc. 7.	Ev. Luc. 16.
11 Sonnt.	10 Trinit.	♊	11	2	☽ in ap. ✱ ☉ ✱ ♂ Jup.	11 Herrm.	31 9 Trin.
☞							Augustus
12 Montag	Clara	♋	A.	V.	Luna peregr. läßt sich	Clara	1 Pet. Kettf.
13 Dienst.	Hippolyt.	♋	12	2	✱ ♃ ✱ ☿ sehen frühe	Hippolyt.	2 Gustavus
14 Mittw.	Eusebius	♋	1	2	Luna peregr. halb 4 U.	Eusebius	3 August.
15 Donn.	Mar. Him.	♌	2	3	☌ ♃ ✱ ♄ warmen ☉ sch.	Mar. Him.	4 Domin.
16 Freytag	Rochus	♌	U.	N.	● 4 U. 43 m. n. sichtb.	Rochus	5 Oswald
17 Sonna.	Verona	♍	7	2	☽ beym ☋ □ ♄ Ost.	Verona	6 Verkl. C.
34.	Agapitus	Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				Ev. Luc. 10.	Ev. Luc. 19.
18 Sonnt.	11 Trinit.	♍	7	3	☌ ♃ ☌ ☿ Venus nimmt	12 Agapit.	7 10 Trin.
19 Montag	Sebaldus	♎	8	0	Luna per. ✱ ☉ Abschied	Sebaldus.	8 Cyriac.
20 Dienst.	Bernhard	♎	8	1	△ ♄ ✱ ♃ abends halb 8	Bernhard	9 Roman.
21 Mittw.	Anastasius	♎	8	2	☉ in ♍ Hundst. Ende	Anastas.	10 Laurent.
22 Donn.	Alphons.	♏	8	3	□ ♃ angenehme Nächte.	Simphor.	11 Herm.
23 Freytag	Zachäus	♏	9	1	☽ 1 U. 53 m. n. □ ♂	Zachäus	12 Clara
24 Sonna.	Barthol.	♐	9	3	☍ ♄ △ ♃ vermischt,	Barthol.	13 Hippol.
35.	Ludovicus	Vom Tauben und Stummen, Marc 7.				Ev. Luc. 17.	Ev. Luc. 18.
25 Sonnt.	12 Trinit.	♐	10	3	☽ in per. △ ♂ □ ♃ □ ☿	13 Ludov.	14 11 Trin.
26 Mont.	Samuel	♑	12	0	☌ ♀ △ ☉ Mercurius ist	Samuel	15 M. Him
27 Dienst.	Cäsarius	♑	U.	V.	☿ in ♎ △ ♀ nicht zu se-	Cäsarius	16 Rochus
28 Mittw.	Augusting	♒	1	2	□ ☉ ♄ △ ♄ ☍ ♃ △ ☿ hen,	Augusting	17 Veron.
29 Donn.	Joh. Enth.	♒	3	0	♀ in ♎ ☍ ♂ Gewitter,	Joh. Enth.	18 Agabit.
30 Freytag	Gaudent.	♓	A.	N.	○ 5 U. 16 m. n. sichtb.	Gaudent.	19 Sebald.
31 Sonna.	Paulinus	♓	7	0	△ ♄ ♃ feuchte ☽ in	Paulin.	20 Bernh.

Abend-Wind bringt bisweilen helle Wetter oder Sonnenschein, wenn vorhero vieler Wind mit Wolken oder Regen vermischt gewesen.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.	Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang Uhr.	Sonnen-Aufgang M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	Sonnen-Unterg. M.	Tages-Länge St.	Tages-Länge M.	Nacht-Länge St.	Nacht-Länge M.
	1	4	21	7	39	15	18	8	42
	7	4	30	7	30	15	0	9	0
	13	4	40	7	20	14	40	9	20
	19	4	52	7	8	14	16	9	44
	25	5	3	6	57	13	54	10	6

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Einen Pfennig, und einen halben Quatember.

Auf dem Lande:
Zehn Pfennige, und drey Quatember.

Der volle Mond den 1. Aug. bringt angenehme Witterung u. schön Erndte-Wetter.

Das letzte Viertel d. 8. Das gute Wetter dauret noch mit Soñenschein und angenehmen Tagen.

Der neue Mond den 16 Die Witterung ändert sich, u. kommen Strich-Regen mit Doñerwetter.

Das erste Viertel d. 23 hält noch immer unfreundlich Wetter.

Der volle Mond den 30. Der Himmel klärt sich wieder aus, die Nächte aber sind ziemlich kühle.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

Augustus, von 1. bis 6. warm, 8. Regen, 9. bis 11. trübe, 13. schön, 15. Reif, 16. bis 18. Donner und Platzregen bis zu Ende.

cken, so wird sie desto dichter. Mit dem Be- 1
schneiden aber verfährt man, wie oben schon ge- 2 3
lehret worden. 4
5
Will man aber Hecken in nassen Boden an- 6
legen, so nehme man Stecken von Saal- oder 7
Korb-Weiden, eines Daumen stark, welche häu- 8
fig an den Ufern der Flüsse wachsen, schneide sie 9 10
eine Elle lang in Stücken, stecke solche nach der 11
Schnur in die hierzu gemachten Graben über die 12
Hälfte kreuzweis eine halbe Elle weit von einan- 13
der schräge in die Erde, ohngefehr nach dieser Fi- 14 15
gur XXX, und trete solche derb an, so werden 16
sie bald anwachsen. Dieses kann im Herbste 17
und Frühjahre geschehen. Haben sie ein Jahr 18
gestanden, so hefte oder binde man von den ge- 19
triebenen jungen Zweigen allezeit 2. kreuzweis 20
über einander, nur nicht mehrere, weil 3. oder 21 22
4. einander ersticken würden. Durch dieses Zu- 23
sammenbinden wachsen sie alsdenn ganz und gar 24
in einander hinein. Hiermit fährt man 3. Jah- 25
re fort, so wird die Hecke hoch genung seyn. 26 27
Indessen beschneidet man sie jährlich, wie die 28
vorhergehenden, welches schlechterdings muß be- 29
obachtet werden, wenn die Hecke von unten bis 30
oben dicke bleiben soll. 31

Von Pirna. D

September 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Augustus
36.	Egidius				Von barmherzigen Samariter, Luc. 10.	Ev. Matt. 6.	Ev. Marc. 7
1 Sonnt.	13 Trinit.	♈	7	1	✶♄ ☍♀ ☍☿ Saturnus	14 Egidius	21 12 Trin.
2 Montag	Absalon	♈	7	2	☽♃ △♃ gehet zur	Absalon.	22 Simph
3 Dienst.	Mansuetus	♈	7	2	♂ in ♐ △♄♀ △♂ Mit-	Mansuet9	23 Zachäus
4 Mittw.	Moses	♈	7	3	□♃ △☉ ternacht auf,	Moses	24 Barth.
5 Donn.	Hercules	♈	8	1	Luna pereg. ✝●✱ ☍☿	Hercules	25 Ludovic
6 Freytag	Magnus	♊	8	3	☾ ☽ in ap. ☍♄ □♂ △♀	Magnus	26 Samuel
7 Sonna.	Regina	♊	9	2	7 U. 13 m. v. ✶♃☿	Regina	27 Cäsar.
37.	Mar. Geb.				Von zehen Aussätzigen, Luc. 17.	Ev. Luc. 7.	Ev. Luc. 10
8 Sonnt.	14 Trinit.	♊	10	1	✶♃♀ Jupiter erscheint	15 M. Geb.	28 13 Trin.
9 Montag	Gorgoni9	♋	11	2	✶♂ □♀ □☿ früh mor-	Gorgonius	29 J. Enth
10 Dienst.	Sosthenes	♋	A. V.		☌♀☿ ✶☉ gens wieder,	Sosthenes	30 Gauden
11 Mittw. ☞	Hyacinth	♌	12	2	□♄♂ ✶♄ ☌♃ ✶♀ ✝●✱	Hyacinth	31 Paulin
							Herbstm.
12 Donn.	Syrus	♌	1	3	✶☿ Mars ist unsichtb.	Syrus	1 Egidius
13 Freytag	Maternus	♍	3	1	□♄ ☌♂ unstet, Regen	Maternus	2 Absalon
14 Sonna.	† Erhöh.	♍	4	2	☽ beym ☋ vermischt wind.	† Erhöh.	3 Mansuet
38.	Nicomed,				Von ungerechten Mammon, Matt. 6.	Ev. Luc. 14.	Ev. Luc. 17
15 Sonnt.	15 Trinit.	♍	U. N.		● 6 u. 10 m. v. unst. Ost.	16 Nicom.	4 14 Trin.
16 Montag	Euphemia	♎	6	2	△♄ ✶♃ ☌☿ Ven.	Euphemia	5 Hercul.
17 Dienst.	Lampertus	♎	6	3	♄ rückgängig ☌♀ geht	Lampertus	6 Magnus.
18 Mittw.	Quatemb.	♏	7	0	□♃ ✶♂ unter abends	Quatemb.	7 Regina
19 Donn.	Sidonia	♏	7	2	✶☉ gegen 8 Uhr ✝●✱	Sidonia	8 M. Geb.
20 Freytag	Fausta	♐	8	0	☽ in perigeo ☍♄ □♂ ☍	Fausta	9 Gorgon.
21 Sonna.	Matthäus	♐	8	3	△♃ ✶☿ fruchtb. Wetter	Matthäus	10 Sosth.
39.	Mauritius				Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.	Ev. Matt. 22.	Ev. Matt. 6.
22 Sonnt.	16 Trinit.	♑	10	0	☽ 5 u. 31 m. v. gleich T.	17 Maurit.	11 15 Trin.
23 Montag	Thecla	♑	11	1	☉ in ♎ Herbst An-	Thecla	12 Syrus
24 Dienst.	Joh. Empf.	♒	U. V.		△☉ △♄ □♀ ✝● fang	Joh. Empf.	13 Mater.
25 Mittw.	Cleophas	♒	1	0	☍♃ △☿ Mercurius ist	Cleophas	14 † Erhöh.
26 Donn.	Cyprianus	♒	2	1	□♄ △♀ nicht zu sehn ✱	Cyprianus	15 Nicom.
27 Freytag	Cosm. D.	♓	3	3	♃♂ ☉♀ ☽ beym ☊	Cos. D.	16 Euphem.
28 Sonna.	Wencesl.	♓	5	0	△☉♄ ☍♂ kalt u. feucht	Wencesl.	17 Lampert.
40.	Michael				Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.	Ev. Matt. 9.	Ev. Luc. 7.
29 Sonnt.	17 Trinit.	♈	A. N.		○ 5 U. 30 m. v. ☌☉☿	18 Michael	18 16 Trin.
30 Mont.	Hieronim9	♈	5	3	△♄ ☿♀ ✶♄ ✝●✱	Hieronym9	19 Sidon.

Bey großer Hitze und Dürre scheint der Mond gemeiniglich roth und düstrig. Wenn die Luft etliche Monate wie mit Staube angefüllt zu seyn scheinet, so ist es ein Zeichen gefährl. Krankheiten.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Das letzte Viertel d. 7. Sept. Das Wetter ist erleidlich, doch mit unter trüb und naß.

Der neue Mond den 15. Es scheint als wollte nasse Witter. kommen, ist dabey kühle und unfreundlich.

Das erste Viertel d. 22. Der Himmel klärt sich aus, und folgen ganz angenehme Tage.

Der volle Mond den 29. Dieser bringt hellen Himel mit lieblichen Herbsttagen.

Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang		Sonnen-Unterg.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	Uhr.	M.	Uhr.	M.	St.	M.	St.	M.
1	5	16	6	44	13	28	10	32
7	5	27	6	33	13	6	10	54
13	5	40	6	20	12	40	11	20
19	5	57	6	9	12	18	11	42
25	6	3	5	57	11	54	12	6

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Einen Pfennig, und zwey Quatember.

Auf dem Lande:
Zwey Pfennige, und viertehalben Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

September, 1. bis 4. warm Wetter, 5. bis 8. schön, 11. Regen, 18. bis 25. Wind und Schnee, 27. schön, 28. bis Ende Regen.

Von dem Anbaue des Schnitt-Kohls, als eines sehr nützlichen Futter-Krautes.

Eines der nützlichsten Futterkräuter, die in einem Jahre genutzet werden können, ist der Schnitt-Kohl, (Brassica arvensis.) Man kann denselben auf guten Acker 4. bis 5. mahl jährlich abschneiden lassen, und eine überaus gute Fütterung vor das Vieh erhalten. In eingetheilten Feldern muß man den Schnitt-Kohl zu Ausgang des Julii oder Anfang Augusts in das zukünftige Winter-Feld bestellen. Er erfordert einen guten Acker, der entweder frisch gedünget ist, oder doch genugsame Fruchtbarkeit in sich hat. Man kann ihn alsdenn, wenn er einmahl gejäthet worden, dasselbe Jahr schon einmahl, und bey guter Herbst-Witterung wohl zweymahl abschneiden oder abmähen lassen. In folgendem Frühjahre wird er sehr zeitlich wieder hervorwachsen, und man kann ihn, ohne Abbruch des Saamens, bald im Frühjahre abschneiden lassen, und dennoch eben so viel Saamen davon gewinnen, als wenn man einen Acker mit Winter-Rübe-Saat bestellet hätte. Dieser Saamen giebt eben so viel und noch mehr Oehl, als der Winter-Rüb-Saamen, und ist zu

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

October 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Herbstm.
1 Dienst.	Remigius	♉	6	1	☌♀ Saturnus ist ietzo	Remigius	20 Fausta
2 Mittw.	Leodegard	♉	6	2	□♃ △♂ die ganze	Leodegard	21 Quat.
3 Donn.	Jairus	♊	7	0	☌♄ △☿ Nacht sichtbar	Jairus	22 Maurit.
4 Freytag	Franciscus	♊	7	1	△☉ ✱♃ ✠ ● ✱ ∸ helle	Francisc.	23 Thecla
5 Sonna.	Placidus	♊	8	1	□♂ □☿ feiner ☉ schein,	Placidus	24 J. Emp.
41.	Fides				Vom größten Gebot, Matth. 22.	Ev Matt 22.	Ev. Luc. 14.
6 Sonnt.	18 Trinit.	♋	9	2	☽ in ap. Jup. geht früh	19 Fides	25 17 Trin.
7 Montag	Apulejus	♋	10	2	☽ 2 U. 22 m. v □♃ ♀	Apulejus	26 Cypri.
8 Dienst.	Pelagius	♌	11	3	✱♄ ✱☿ um 1. auf,	Pelagius	27 Cos. D.
9 Mittw.	Dionysius	♌	A.	V.	☿ wird rechtläuftig ✱☉	Dionysius	28 Wenc.
10 Donn.	Gereon	♌	1	0	✱☉♃ □♀ ☌♃ ✠ ● ✱	Gereon	29 Michael
11 Freytag ☞	Burkhard	♍	2	1	☽ beym ☋ □♄ Mercur.	Burkhard	30 Hieron.
							October
12 Sonna.	Erdmann	♍	3	2	☌♂ ✱♀ ist früh zu sehen	Erdmann	1 Remigig
42.	Colomann				Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9.	Ev. Joh. 4.	Ev. Matt. 22.
13 Sonnt.	19 Trinit.	♎	5	0	△♄ ☌☿ Mars erscheint	20 Colom.	2 18 Trin.
14 Montag	Calixtus	♎	U.	N.	● 7 U. 57 m. n. früh	Calixtus	3 Jairus
15 Dienst.	Hedwig	♏	5	1	Luna pereg. ✠ ● ✱	Hedwig	4 Francisc.
16 Mittw.	Gallus	♏	5	2	△♄☿ ✱♂ □♄ um halb	Gallus	5 Placidus
17 Donn.	Florentin	♐	6	0	☍♄ ✱♂ ☌♀ ✱☿ 5 Uhr,	Lucina	6 Fides
18 Freytag	Lucas	♐	6	3	♀ in ♐ △♃ unbeständ.	Lucas	7 Spes
19 Sonna	Ferdinand	♑	8	0	✱☉ □♂ ♀ Abendstern	Ferdinand	8 Amalia
43.	Wendelin				Vom Hochzeitl. Kleide, Matth. 22.	Ev. Matt. 18	Ev. Matt. 9.
20 Sonnt.	20 Trinit.	♑	9	1	♂ in ♎ ☽ in per. □☿ geht	21 Wend.	9 19 Trin.
21 Montag	Ursula	♑	10	3	☾ 11 U. 38 m. v. unter	Ursula	10 Gereon
22 Dienst.	Cordula	♒	U.	V.	☍♄♀ ☍♃ △☿ halb 7	Cordula	11 Burckh.
23 Mittw.	Severinus	♒	12	1	☉ in ♏ △☉ Regenw.	Severinus	12 Maxim.
24 Donn.	Salomon	♓	1	2	☽ beym ☊ □♄ □♀ unstet	Salomon	13 Colom.
25 Freytag	Crispinus	♓	3	0	Luna pereg. ✠ ● ✱ ∸ ♌	Crispinus	14 Calixtus
26 Sonna.	Amandus	♈	4	1	✱♃☿ ✱♄ ☍♂ △♀ wind	Amand.	15 Hedwig
44.	Sabina				Von des Königischen Sohn, Joh. 4.	Ev. Matt 22.	Ev Matt. 22.
27 Sonnt.	21 Trinit.	♈	5	2	△♄♂ △♃ ☍☿ Mercur.	22 Sabina	16 20 Trin.
28 Montag	Sim. Jud.	♉	A.	N.	○ 7 U. 27 m. n. ☉ ♂	Sim. Jud.	17 Florent.
29 Dienst.	Narcissus	♉	4	2	□♃ wird unsichtb.	Narcissus	18 Lucas
30 Mittw.	Theonest.	♉	5	0	Luna pereg. ✠ ● ∸ ♌	Theon.	19 Ferdin.
31 Donn.	Refor. Fest	♊	5	2	☌♄ △♂ ☍♀ veränderl.	Wolfaang	20 Wend.

Wenn das Brod, welches man in die freye Luft legt, ungleich eher verschimmelt, als sonst, so ist die Luft sehr ungesund, und folgen Krankheiten und Sterben.

Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	6	13	5	47	11	34	12	26
7	6	25	5	35	11	10	12	50
13	6	37	5	23	10	46	13	14
19	6	48	5	12	10	24	13	36
25	7	0	5	0	10	0	14	0

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Anderthalben Pfennig und drittehalben Quatember.

Auf dem Lande:
Drey Pfennige, und viertehalben Quatember.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

October, 1. schön, 2. 3. Frost, 4. 5. warm, 7. Regen, 8. bis 15. Wind und Schnee, 19 bis 27. Regen, 29. schön, 30. trüb und kalt.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Das letzte Viertel den 7. Octob. Nunmehro kommen kalte Nächte mit unfreundlichen Wetter und Regen.

Der neue Mond den 14. Die Witterung ist noch unbeständig, doch möchte es sich in etlichen Tagen ausklären.

Das erste Viertel d. 21. Es kommen schöne Tage mit liebl. Sonnenschein aber kalten Winde.

Der volle Mond den 28. Die Luft will etwas wärmer werden.

zu eben dem Zwecke dienlich. Will man aber weiter keinen Saamen haben, als zur künftigen Aussaat: so läßt man, nachdem der ganze Acker einmahl abgeschnitten worden, einen proportionirlichen Theil des Ackers zum Saamen stehen, und den übrigen kann man bis zu Ende der Erndte noch zweymahl abschneiden, und dadurch sehr viel Futterung vor das Vieh erhalten. Wenn man ihn bloß statt des Winter-Rüben-Saamens säet; so kann man ihn wenigstens zweymahl zur Fütterung abschneiden, und hat doch eben die Erndte zu hoffen, als vom Winter-Rüb-Saamen.

Bewährtes Mittel wider den Durchlauf der Bienen.

Man nimmt 4. Kannen alten Wein, 2. Kannen Honig und drittehalb Pfund Zucker. Dieses läßt man über gelinden Feuer mit einander sieden, biß alles so dicke wie ein Syrup geworden. Hiervon setzt man gegen Anfang des Frühlings den Bienen auf kleine Tellerchen etwas vor, wodurch sie vor dieser Krankheit verwahret, oder woferne sie bereits damit behaftet, von derselben befreyet werden.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

November 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Weinmon.
1 Freytag	Aller Heil.	♊	6	2	☿ in ♋ ✱♃ ☍♀ unstet	Aller Heil.	21 Ursula
2 Sonna.	Aller Seel.	♋	7	1	□♂ △☿ Saturnus ist	Aller Seel.	22 Cordula
45.	Gottlieb	Vom Schuldknecht, Matth. 18.				Ev. Matt. 18.	Ev. Joh. 4.
3 Sonnt.	22 Trinit.	♋	8	1	△☉ die ganze Nacht	23 Theoph.	23 21 Trin.
4 Montag	Modestus	♋	9	2	△♃♀ ☽ apog. zu sehen,	Car. Bor.	24 Salome
5 Dienst.	Petronius	♌	10	3	☾ 10 U. 9 m. n. ✱♄	Petron.	25 Crispin.
6 Mittw.	Leonhard	♌	A. V.		☌♃ △♀ vermischte	Leonhard	26 Amand.
7 Donn.	Amaranth	♍	12	0	☽ beym ☋ □♄ Witter.	Erdmann	27 Sabina
8 Freytag	Malachias	♍	1	1	✱☉✱☿ [illegible] kühle	Engelbert	28 Sim. J.
9 Sonna.	Theodor.	♍	2	2	♂☿ △♄ □♀ unstet,	Theodor.	29 Narcis.
46.	Mart. Luth.	Vom Zinnß-Groschen, Matt. 22.				Ev. Matt. 13.	Ev. Matt. 18.
10 Sonnt.	23 Trinit.	♎	3	3	☌♂ Jupiter gehet zur	24 Probus	30 22 Trin.
11 Montag	Mart. Bis.	♎	5	1	✱♃✱♀ Mittern. auf,	Martinus	31 Wolfg.
☞							November
12 Dienst.	Jonas	♏	6	3	♀ in ♐ feiner ☉ schein	5. Brüder	1 All. Heil.
13 Mittw.	Arcadius	♏	U. N.		● 4 U. 57 m. n. □☉	Didic.	2 All. Seel.
14 Donn.	Levinus	♐	4	3	□♃☿ ✱♂ warm	Levinus	3 Gottlieb
15 Freytag	Leopoldus	♐	5	3	☍♄ △♃ ☌♀ Mars geht	Leopoldus	4 Modest.
16 Sonna	Ottomar	♑	7	0	☌☉☿ morgens nach	Ottomar	5 Petronius
47.	Hugo	Von Jairi Töchterlein, Matth. 9.				Ev. Matt. 8	Ev. Matt. 22.
17 Sonnt.	24 Trinit.	♑	8	2	✱☉ □♂ ✱☿ 4 Uhr auf	25 Hugo	6 23 Trin.
18 Montag	Gelasius	♒	10	0	☽ in per. △♄ vermischt,	Gelasius	7 Amar.
19 Dienst.	Elisabeth	♒	11	2	☽ 8 U. 42 m. n. ☍♃	Elisabeth	8 Malach.
20 Mittw.	Erdmund	♓	U. V.		☿ in ♐ ☽ bey ☊ □♄	Erdmund	9 Theodor
21 Donn.	Mar. Opf.	♓	12	3	☍♄☿ wind. unfreundl.	Mar. Opf.	10 M. Luth.
22 Freytag	Cöcilia	♈	2	0	☉ in ♐ △☉ ✱♄ △☿	Cöcilia	11 M. Bis.
23 Sonna.	Clemens	♈	3	1	☍♂ □♀ kalter Wind,	Clemens	12 Jonas
48.	Chrysogon.	Von Greuel der Verwüstung, Matt. 24.				Ev. Matt. 24	Ev. Matt. 9.
24 Sonnt.	25 Trinit.	♉	4	2	☌☉♄ ✱♃♂ △♃ Ven.	26 Chrys.	13 24 Trin.
25 Montag	Catharina	♉	6	0	△♀ geht abends halb 7.	Catharina	14 Levinus
26 Dienst.	Conradus	♉	7	1	□♃ kalt stürm. unter,	Conradus	15 Leopold
27 Mittw.	Günther	♊	A. N.		○ 12 U. mittags ☌♄	Günther	16 Ottom.
28 Donn.	Noah	♊	4	1	✱♃ ☍☿ veränderl.	Noah	17 Hugo
29 Freytag	Saturnus	♋	5	0	△♂ Mercur. ist nicht	Saturnus	18 Gelasius
30 Sonna.	Andreas	♋	6	0	Luna peregr. zu sehen,	Andreas	19 Elisab.

Wenn die Hunde mehr und öfterer rasend werden, als sonst geschiehet, ingleichen wenn die Schaafe ungewöhnlich crepiren, so pflegt es auch Sterben und Pest anzuzeigen. Wenn das Getrayde an verschlossenen Orten hoch übereinander liegt, wo keine Luft dazu kann, daß es modricht wird, so hat die Erfahrung gelehret, daß oft die Pest entstanden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000026

Monats-Tage.	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	7	13	4	47	9	34	14	26
7	7	23	4	37	9	14	14	46
13	7	33	4	27	8	45	15	6
19	7	43	4	17	8	34	15	26
25	7	50	4	10	8	20	15	40

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Drittehalben Pfennig und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande:
Vier Pfennige, und vier Quatember.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Das letzte Viertel den 5. Novemb. Es fängt an kalt zu werden mit untermengten Schneegestöbere u. kalten Nordwinden.

Der neue Mond den 13. Die Witterung ist unbeständig, bisweilen helle, bisweiln sehr unfreundlich.

Das erste Viertel d. 19. Die Tage sind zieml. leidlich des Nachts aber wird es immer kälter und kälter.

Der volle Mond den 27. Die Kälte stellt sich auch am Tag ein, es möchte wohl gar Schnee kommen.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

November, 1. bis 14. Regen und kalt, 16. Schnee, 17. bis 20. Regen, 21. bis 26. schön warm, bis zu Ende.

Einen festen Leim zu machen, mit welchem man Bretwände bestreicht, um sie hernach zu überdüngen, daß der Kalk nicht abfalle.

Man vermische dünnes Leim-Wasser mit groben Rockenmehl, Sägespähnen, Leim und Sand; doch ist Ziegelstein, Mehl und Sand noch besser. Diese Vermischung wird mit einem groben Pinsel auf das Holz gestrichen. Wenn dieses getrocknet ist, wird die Wand wie eine andere Mauer gedünchet. Auf diese Weise kann ein hölzernes Gebäude sowohl inwendig als auswendig ein eben so zierlich Ansehen erhalten, als ein steinern Hauß. Es wird auch eben so fest und dauerhaft bleiben, wenn nur das Dach so gut gemacht wird, als es die Nothwendigkeit erfordert.

Von geringen Vieh, so nicht zunehmen will.

Hält sich das Vieh immer geringe, und will nicht zunehmen, so schneidie die großen Rahmen der Himbeeren auf kleine Stücklein, koche sie im fliessenden Wasser, und gieb sie dem Vieh ein, laß ihm auch die Lungen-Ader, und so du es haben kanst, so blase ihm mit einem Federkiel auf dem Rücken das Fell auf.

Leim,

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

December 1765.

Wochen und Tage.	Verbesserter Cal.	☽ Schein u. Lauf.			Muthmaßliche Witterung der Aspecten.	Gregorian. Calender.	Alter Jul. Winterm.
49.	Longius				Von Christi Einreitung, Matth. 21.	Ev. Luc. 21.	Ev. Matt. 24.
1 Sonnt.	1 Advent	♋	7	1	☽ in apog. □♂ ☍♀ Sat.	1 Advent	20 25 Trin.
2 Montag	Candidus	♌	8	2	△☉ ✱♄ geht unt. früh	Candidus	21 M. Opf.
3 Dienst.	Caßianus	♌	9	3	☌♃ △☿ um 7 Uhr kalt	Caßianus	22 Cäcilia
4 Mittw.	Barbara	♌	10	3	☽ beym ☋ □♄ Schnee	Barbara	23 Clemen.
5 Donn.	Samarit.	♍	A. V.		☽ 4 U. 48 m. n. unstet	Samarit.	24 Cryſ.
6 Freytag	Nicolaus	♍	12	1	♂ in ♏ △♀ stürm.	Nicolaus	25 Cathar.
7 Sonna.	Agathon	♎	1	2	♀ in ♍ △♄ ✱☉ ∸ ✂	Sab. A.	26 Conrad
50.	Mar. Empf.				Von Zeichen an der Sonne, Luc. 21.	Ev. Matt. 11.	Ev. Matt. 21.
8 Sonnt.	2 Advent	♎	2	3	△♄ ♀☿ in ♑ Schnee	2 Advent	27 1 Adv.
9 Montag	Leocadia	♏	4	1	♃ wird rückgang. □♂♀	Leodicea	28 Günth.
10 Dienst.	Judith	♏	5	3	□♃ Jupiter ist fast die	Judith	29 Satur.
11 Mittw.	Damaſ.	♐	7	0	✱♂☿ ☍♄ ganze Nacht	Damaſ.	30 Andreas December
☞							
12 Donn.	Epimachus	♐	U. N.		● 3 U. 29 m. n. △♃	Epimachus	1 Longius
13 Freytag	Lucia	♑	4	2	✱♂ ☌☿ sichtbar,	Lucia	2 Candid.
14 Sonna.	Nicaſius	♑	6	0	△☉♃ ♀☿ ✱☉♂ ∸ ✂	Nicaſius	3 Caßianus
51.	Johanna				Johannes im Gefängniß, Matth. 11.	Ev. Joh. 1.	Ev. Luc. 21.
15 Sonnt.	3 Advent	♒	7	1	☽ in per. △♄ □♂ Mars	3 Advent	4 2 Trinit.
16 Montag	Albina	♒	8	3	✱☉ ☍♃ erscheint früh	Johanna	5 Naemi
17 Dienst.	Lazarus	♓	10	1	☽ beym ☊ □♄ gegen 4	Albina	6 Nicolaus
18 Mittw.	Quatemb.	♓	11	3	✱☿ unfreundlich, kalt,	Quatemb.	7 Werner
19 Donn.	Nemiſius	♈	U. V.		☾ 8 U. 15 m. v. unstet,	Nemiſ.	8 M. Emp.
20 Freytag	Ammon	♈	1	0	✱♀ □☿ recht kalt,	Ammon	9 Joachim
21 Sonna.	Thomas	♈	2	1	☉ in ♑ Winters Anf.	Thomas	10 Judith
52.	Beata				Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.	Ev. Luc. 3.	Ev. Matt. 11.
22 Sonnt.	4 Advent	♉	3	2	☍♂ kürz. Tag Schnee	4 Advent	11 3 Adv.
23 Montag	Dagobert	♉	4	3	□♃ □♀ △☿ Ven. geht	Dagobert	12 Epim.
24 Dienst.	Adam, Eva	♊	6	0	☌♄ unter abends gegen	Adam, Eva	13 Lucia
25 Mittw.	Christtag	♊	7	0	Luna per. 8 U. gelinde	Christtag	14 Quat.
26 Donn.	Stephan.	♊	8	1	☌♃♀ ✱♃ △♀ Schnee	Stephan.	15 Johan.
27 Freytag	Joh. Ev.	♋	A. N.		○ 6 U. 54 m. v. △♂	Joh. Ev.	16 Anan.
28 Sonna.	Unſ. Kindl.	♋	4	3	Luna per. unlustig	Unſ. Kindl.	17 Lazarus
	Jonathan				Sein Vater und Mutter, Matth. 2.	Ev. Matt. 2.	Ev. Joh. 1.
29 Sonnt.	S. n. d. Ch.	♌	6	0	☽ in apog. ✱♄ ☍☿ helle,	S. n. d. Ch.	18 4 Adv.
30 Mont.	David	♌	7	1	□♂ Mercur. ist nicht	David	19 Nemiſ.
31 Dienst.	Sylvester	♌	8	2	♃ b. ☊ ☌♃ ☍♀ zu sehen	Sylvester	20 Ammon

Die Erfahrung hat gelehret, daß keine Pest jemals länger, als drey Jahre angehalten hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000028

Monats-Tage	Sonnen-Aufgang Uhr.	M.	Sonnen-Unterg. Uhr.	M.	Tages-Länge St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
1	7	58	4	2	8	4	15	56
7	8	2	3	58	7	56	16	4
13	8	5	3	55	7	50	16	10
19	8	8	3	52	7	44	16	16
25	8	7	3	53	7	46	16	14

Churfürstl. Sächß. gefällige Steuern.

In denen Städten:
Drittehalben Pfennig und anderthalben Quatember.

Auf dem Lande:
Vier Pfennige und drey Quatember.

Witterung nach denen Monds-Vierteln.

Das letzte Viertel den 5 Dec. die Luft wird dicke u. trübe, welche Schnee u. Regen bringen möchte.

Der neue Mond den 12. Der Himmel klärt sich aus, hingegen wird die Kälte stärker, es komen heftige Winde.

Das erste Viertel d. 19. Das Wetter ist unbeständ mit Wind Regen u. Schnee Gestöbere.

Der volle Mond den 27. Es finden sich untermischte Sonnenblicke u. gegen des Jahres Ende zieml. Kälte.

Witterung nach dem hundertjährigen Calender.

December, 1. 2 Schnee, 3 bis 8. unbeständig, 10. kalt und Schnee, 11. 12. grimmige Kälte, 13. 14. Schnee und gelinde, 16. hell, 20. Schnee.

Leim, eiserne Oefen damit zu schmieren.

Man nehme 3. Theile trocknen Leim, und 1. Theil Ziegel-Thon, menget dieses mit Rinder-Blute ein, thut darunter ein wenig Koch-Salz, in Wasser aufgelöst, und ein wenig Silber-Glätte, und gebraucht es, die rauchenden Oefen damit zu verwahren. Wird es inwendig geschmieret, so plastirt es sich von der Hitze, daß es kein Feuer zwingen kann. Man nehme nicht zu viel Salz, sonst geht es in Fluß. Die Masse ist auch gut zum Verlutiren in der Chemie zu gebrauchen.

Ein sicheres Mittel wider das Blutharnen des Rindviehes.

So bald man diese Seuche merkt, muß das Vieh von der Weide im Stalle bleiben. Alsdenn nehme man eine Hand voll weisse Stärke, giesse rein Brunnen-Wasser darauf, und lasse die Stärke auflösen, rühre es dünne, und schütte es dem Viehe ein. Man gebe dem Vieh trocken Futter, aber nichts zu saufen, so wird sich der Bluthaarn in 24. Stunden legen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Bericht vom Aderlassen.

An welchem Tage durch das ganze Jahr gut oder bös Aderlassen ist

Wenn der neue Mond Vormittage eintritt, so fängt man denselben Tag an zu zählen, ist er aber Nachmittage, so muß man den andern Tag anfangen, und keine Zeichen achten.

Der 1. Tag ist böß, man verlieret die Farbe.
Der 2. ist böß, bringet leichtlich ein Fieber mit sich.
Der 3. ist böß, verursachet gefährliche Krankheiten.
Der 4. ist böß, kan einen schnellen Tod verursachen.
Der 5. ist böß, es verschwindet das Geblüte.
Der 6. ist gut, da gehet Blut und Gewässer
Der 7. ist böß, verderbet den Appetit zur Speise.
Der 8. ist böß, kränkt und verderbt den Magen.
Der 9. ist böß, machet den ganzen Leib krätzig.
Der 10. ist böß, verursachet ein flüßig Angesicht.
Der 11. ist gut, machet Lust zum Essen und Trinken.
Der 12. ist gut, machet geschickt am ganzen Leibe.
Der 13. ist böß, macht Unlust zum Essen und Trinken.
Der 14. ist böß, verursachet gefährliche Krankheiten.
Der 15. ist gut, machet Lust zu Speiß und Trank.
Der 16. ist böß, und der allergefährlichste.
Der 17. ist gut, und der allerbeste.
Der 18. ist gut, und bringet Gesundheit.
Der 19 ist böß, und gar besorglich.
Der 20. ist böß, erweckt allerhand Krankheiten.
Der 21. ist gut, zu allen Dingen
Der 22 ist gut, und entfernt alle Krankheiten vom Menschen.
Der 23. ist sehr gut, wehret allen Krankheiten, und stärket die Glieder des ganzen Leibes.
Der 24. ist gut, und nimmt alle Dämpfe, starken Husten und Herzens-Angst hinweg.
Der 25. ist gut vor diejenigen, so Haupt-Beschwerungen haben, befördert auch den Verstand.
Der 26. ist gut, und bewahret das ganze Jahr vor Fiebern, und wehret vornehmlich den Schlagflüssen.
Der 27. ist böß, und geneigt zum jähen Tod.
Der 28. ist gar herrlich und sehr gut.
Der 29 ist böß
Der 30. ist sehr böß.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu urtheilen.

1. Schön roth Blut, mit Wasser oben verdeckt, bedeutet gute Gesundheit. 2 Roth und schaumig, viel Geblüt. 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh. 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht. 5. Schwarz und Wasser oben, Fieber. 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gicht 7. Schwarz, schleimigt oder eitericht, böse Feuchtigkeit und kalte Flüsse. 8 Weiß Blut ist eine Anzeigung zäher Feuchtigkeiten und Verschleimungen. 9. Blau Blut, Milzweh oder Melancholie. 10. Grün Blut, Herzweh oder hizige Galle. 11. Gelb Blut, Weh an der Leber oder Galle. 12. Wäßerig Blut bedeutet eine schwache Leber oder überschwemmten Magen. 13. Dick, hart und zähes Blut ist eine Anzeigung der Verstopfung oder Melancholie.

Wenn der Leib des Menschen mit überflüßigen Blut beladen ist, hat er gefährliche Zufälle zu befürchten, will man aber solchen zuvor kommen, ist das Aderlassen nöthig, und dabey folgendes zu merken:

1) Soll niemand zur Ader lassen unter 14 bis 25. Jahren; ingleichen auch, wer schon 72. Jahr gelebet, er habe denn noch starke Kräfte, und einen erfahrnen Medicum zu Rathe gezogen. Wer das Lassen nöthig hat, der erwehle den Frühling oder Herbst dazu, und zwar einen schönen hellen Tag, zwischen der Zeit wenn die Gefahr nicht allzugroß ist, soll man nicht lassen.

2) Zu Anfange einer Krankheit, welche aus Verstopfung, Ueberfluß und Fäule des Geblüts ihren Ursprung genommen, mag man lassen zu ieder Zeit und Stunde.

3) Wer lange krank gewesen, und einen schwachen Magen hat, oder im Leibe verstopft ist, soll sich für Aderlassen hüten; man muß aber auch acht haben, ob überflüßig Geblüt vorhanden, und die Leibeskräfte es verstatten, außerdem ist es nicht zu rathen.

4) Ist ferner zu mercken, daß man nicht allzuviel Blut weglasse, derowegen, wenn das Blut schwarz und dicke ist, so lasse man so lange, bis es dünne und subtil kömmt, alsdenn stille man die Ader sogleich.

5) die Aderlässe auf den Händen und Füssen, sind die besten und gesundesten, und deren, so auf dem Arm geschehen, weit vorzuziehen. Nach dem Aderlassen soll man sich des Zorns, vielen Bewegens, und des Schlafs enthalten; besonders in den ersten vier Tagen im Essen, und Trinken mäßig seyn, am fünften kan man seine ordentliche Beruffs-Arbeit wieder verrichten, und am sechsten nach Gelegenheit baden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000030

Calender-Anhang
Auf das Jahr nach der Geburt JEsu Christi 1765.

Von denen vier Jahres-Zeiten.

Das erste Capitel.
Von dem traurigen Winter.

Des Winters Anfang fällt eigentlich noch in das 1764ste Jahr, und zwar auf den 27. Decemb., an welchen die Sonne früh um 7. Uhr 25. Min. in das Zeichen des Steinbocks tritt, und dabey den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Alle die Länder, welche über den Polar-Zirkel gegen Mittag liegen, haben jetzund gar keine Nacht, sondern einen immerwährenden Tag, weil ihnen die Sonne niemals untergehet; da hingegen die nordlichen Einwohner der polarischen Länder eine beständige Nacht haben, wiewohl ihnen der Mondenschein und die häufigen Nordlichter doch so viel Licht mittheilen, daß sie ihre Handierungen dabey abwarten können. Von hier aus den geradesten Weg 1120. Meilen, in der Kaffern Gebürge in Africa, ist zu dieser Zeit der höchste Sommer, und stehet den Leuten die Sonne im Mittage gerade über den Haupte. Von nun aber fängt die Sonne an wieder zu uns herauf zu steigen, die Tage werden länger, und nach Verlauf von 89. Tagen, oder 7 Wochen, 5. Tagen, 1. Stunde, 52. Min. kommt der Anfang des Frühlings, und der Winter geht zu Ende.

Das andere Capitel.
Von dem lebhaften Frühling.

Der Anfang des Frühlings ereignet sich in diesem 1765sten Jahre den 20. Marz früh um 9. Uhr 17. Min. Nunmehro befindet sich die Sonne in demjenigen Zirkel, welcher unsere Erdkugel in zween gleiche Theile theilet, nämlich in den nordlichen und südlichen. Die Einwohner der südlichen Poler Länder sehen heute die Sonne das letzte mahl, wiewohl die Strahlen-Brechung hierinne einige Aenderung macht. Hingegen die nordlichen Einwohner bekommen sie zugleich das erstemahl wieder zu Gesichte, und sie haben nunmehro ein halbes Jahr lang das Vergnügen, diesen herrlichen Weltkörper Tag und Nacht zu geniessen. Zugleich macht die Sonne fast in der ganzen Welt an diesem Tage einerley Länge sowohl der Nacht, als des Tages, weil sie allenthalben um 6. Uhr auf- und auch um 6. Uhr wieder untergehet. Ihr Weg gehet nunmehro zu dem nordlichen Zeichen des Thierkreißes, dessen äusserster Punkt sie nach Verlauf von 92. Tagen, oder 13. Wochen, 1. Tag, 22. Stunden und 41. Minuten, erreichet.

Das dritte Capitel.
Von dem erfreulichen Sommer.

Der Sommer fängt sich an den 21. Juny früh um 7. Uhr, 58. Min., da die Sonne am weitesten nach Norden stehet, und den längsten Tag machet. An diesem Tage stehet die Sonne zu Mittage denjenigen Einwohnern gerade über ihrem Haupte, welche von uns 412. Meilen, in gerader Linie gegen Mittag gerechnet, in der barbarischen Wüste in Africa, wohnen. Bey uns, die wir unter dem 51. Grad nordlicher Breite liegen, ist der längste Tag 16. Stunden, 34. Min.

 lang.

lang. Je weiter wir aber gegen Norden kommen, je länger werden auch die Tage. Unter dem 54. Grade, z. E. in Danzig, ist der längste Tag 17. Stunden, und unter dem 66. Grad 31. Min. ist der längste Tag 24. Stunden. Doch genug hiervon, nach Verlauf von 93. Tagen, oder 12. Wochen, 2. Tagen, 13. Stunden, 40. Minuten nahet sich der Sommer zu Ende.

Das vierdte Capitel.

Von dem fruchtbaren Herbst.

Des Herbstes Anfang ist den 22. Sept. Abends um 9. Uhr, 38. Min. da die Sonne in das Zeichen der Waage eintritt, und zum andern mahle in der ganzen Welt Tag und Nacht einander gleich macht. Hier ereignet sich eben das, aber in umgekehrter Ordnung, was wir oben bey dem Anfange des Frühlings erinnert haben. Diese Herbst-Zeit dauert bey uns 89. Tage, oder 12. Wochen, 5. Tage, 15. Stunden, 47. Minuten, worauf sich den 21. Dec. Nachmittags um 1. Uhr, 25. Minuten der Winter anfängt.

Das fünfte Capitel.

Von den Sonn- und Mondes-Finsternissen.

Wir haben in diesem 1765sten Jahr in allen 6. Verfinsterungen der beyden grossen Himmels-Lichter, nämlich der Sonne und des Mondes, zu bemerken. Viere werden sich an der Sonne, und zwar 1. sichtbare und 3. unsichtbare; Zwo aber an dem Monde ereignen, welche aber alle beyde unsichtbar seyn werden.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche sich den 9. Febr. um eben dieselbe Zeit ereignet, wenn bey uns der eigentliche Zeitpunkt des neuen Mondes ist. Nur die Einwohner der unbekannten Südländer werden einige Zolle an der Sonne verdunkelt erblicken.

Die andere ist eine gänzlich unsichtbare Mondenfinsterniß, den 7. März, zur Zeit des vollen Mondes.

Die dritte ist abermals eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 21. März, bey dem Eintritte des neuen Mondes. In den mitternächtlichen Ländern in America wird dieselbe einigermaßen sichtbar erscheinen.

Die vierte ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß, welche fast in ganz Europa zu sehen seyn wird. Sie ereignet sich bey uns den 16. Aug. in den Nachmittags-Stunden. Der Anfang derselben ist zu Leipzig, nach der wahren Zeit, Nachmittags um 4. Uhr, 27. Minuten, das Mittel um 5. Uhr, 10. Min. und das Ende um 5. Uhr, 53. Min. Ihre ganze Währung beträgt 1. Stunde, 26. Min. und die Größe ist 3. Zoll, 2. Min. in dem nordlichen Theile der Sonnen-Scheibe.

Kurze Nachricht vom Purgiren.

Hierinne pflegen die meisten bald zu wenig, bald zu viel zu thun. Einige glauben, sie müssen aller 4. Wochen purgiren, wenn sie ihre Gesundheit erhalten wollen, andere denken wohl in vielen Jahren nicht daran, und vielleicht fahren dabey die letztern noch am besten. Es haben aber alle Purganzen eine scharfe ätzende Materie bey sich, welche die Drüsen und Gedärme angreift, daß jene gleichsam vor Angst, so lange die Purganz im Leibe ist, schwitzen; der durch den Stuhlgang weggehenden Feuchtigkeit folgt die übrige Feuchtigkeit aus allen Gliedern, und also entgehet allen Gliedern durch das Purgiren die Feuchtigkeit, daher ein jeder sich wohl zu prüfen hat, ob und bey was vor Gelegenheit ihm dergleichen Abführung der Feuch-

Feuchtigkeit dienlich sey? Merkt man schon eine Krankheit in seinem Kröper, welche noch darzu mit einem Wallen im Geblüte verbunden ist: so ist das Purgiren und Vomiren ohne Unterscheid schädlich, und man pflegt nicht selten die angehende gesunde Krankheit durch das Purgiren zurück, und wieder in den Körper zu ziehen, daß die Gefahr viel größer wird, als zuvor. Uebrigens kann man bey gesunden Tagen präservative ohne Bedenken je zu halben Jahren eine gelinde Purganz einnehmen; ob es aber im Frühjahre und Herbste geschehen soll, mag ich nicht sagen, sondern überlasse es den Aerzten, wenigstens würde ich es aus guter Ursachen lieber in Sommer und Winter thun.

Vom Aderlassen.

Vielen Menschen pflegt das Aderlassen zur Unzeit anzukommen. Aderlassen kann man fast nur alsdenn brauchen, wenn die von einer Vollblütigkeit oder von Wallen des Blutes herrührende Krankheit über die gewöhnlichen dies criticors allzu lange anhält, wenn die Natur eine Gewohnheit aus der Krankheit machen will; oder wenn man bey gesunden Tagen den Krankheiten, die von vielem Blute entstehen, zuvor zu kommen gedenket. Hingegen, wenn die Natur die gute Bemühung merken läßt, daß sie ein Fieber, auch wohl ein giftiges Fleckfieber machen will, um die schädliche Materie aus dem innern Körper durch des Körpers Extrenitäten auszutreiben; so ist das Aderlassen insgemein schädlich, ja zuweilen gar tödtlich. Unsere Natur richtet sich nicht nach unserer Einfalt, sondern wir müssen dadurch, daß wir der Natur ihre Absicht abmerken, klug werden, zu welchem Ende auch der allerweiseste Schöpfer dem Menschen die Vernunft zugleich mit gegeben hat. Wenn daher die Sache nur in etwas zweifelhaft scheinet; so ist es besser, sich bey einem verständigen Arzte Raths zu erholen. Uebrigens dienet zur Regel, daß man gleich nach dem Aderlassen nicht zu viel esse, noch sich gar zu sehr bewege, ingleichen daß man sich vor Zorn und Traurigkeit hüte.

Von Schröpfen und Schwitzen.

Mit dem Schröpfen hat es in vielen Fällen eben die Bewandniß, wie mit dem Aderlassen, daher ich mich dabey nicht aufhalten will. Was das Schwitzen anbelangt, worauf der gemeine Mann oft sehr viel hält, so kann es ebenfalls, wenn es gleich nicht stark, Schaden verursachen, wie das Aderlassen, doch aber nicht so oft, sondern nur in dem Falle, wenn man dadurch die Natur auf einen andern Weg weiset, als den sie zu gehen vermögend ist, und also die im Ausbruche begriffene Krankheit gleichergestalt zurücke ziehet.

Von der Bewegung und Mäßigkeit im Essen und Trinken.

Ehe man zu Tische gehet, so ist es der Gesundheit sehr dienlich, wenn man vorher die Natur mit mäßiger Arbeit oder Spazierengehen erwärmet. Nach der Mahlzeit muß man sich nicht allzu stark bewegen, wohl aber ein Stündchen mit Spazierengehen zubringen. Hierbey halte man rechte Maaß und Zeit im Essen und Trinken. Geschiehet es, daß man sich einmahl überisset oder übertrinket; so soll man den folgenden Tag eine Mahlzeit verfasten, oder etwas länger, als sonsten, schlafen, oder eine etwas schwerere Arbeit vornehmen. Einen magern Menschen bringt es Schaden, wenn er des Tages nur einmahl, hergegen einem fetten, wenn er mehr als einmahl isset. Je zärter der Mensch ist, je leichter muß seine Nahrung eingerichtet seyn. Fette Speise hindert die Verdauung;

süsse verstopft; zu viel bittere verdirbt den Appetit; allzu salzige verbrennet alles im Magen. Essen zwischen den Mahlzeiten ist schädlich. Nach dem Essen wasche man die Hände, und spühle den Mund aus.

Nachrichten aus dem hundertjährigen Calender.

Den Abergläubischen zum Troste will ich hier einen kurzen Auszug desjenigen beyfügen, was der bekannte hundertjährige Calender von dem gegenwärtigen 1765sten Jahre Gutes und Böses sagt.

Dieses Jahr ist ein solarisches Jahr, weil in demselben vornehmlich die Sonne regieren soll.

Es ist aber das solarische Jahr durch und durch trocken, wenig feuchte, mittelmäßig warm.

Der **Frühling** ist temperirt, anfänglich ziemlich feucht, sonderlich im April, (das ganze Jahr soll doch durch und durch trocken seyn) welcher Monat sehr veränderlich (wie gewöhnlich) und unflätig; der May aber ist schön und trocken, zu Ende mit starken Reif und Frost, welches mit dem Brachmonat fortwähret; daher große Obsicht zu haben, daß die Schaafe nicht auf den Saamen kommen, und, so viel möglich, auch von den Wiesen gehalten werden

In **Sommer**. Es ist auch der Brachmonat nicht sicher vor dem Reif, und ist darneben große Dürrung; Augustmonat ist anfänglich ungestüm, darnach aber wieder helle und still. Die Tage sind in diesem Sommer hitzig, die Nächte aber kühl; ist mehrentheils ein schöner Sommer, endiget sich doch mit ungestümen Wetter.

Der **Herbst** und **Winter** ist annehmlich, trocken und schön; reifet und gefrieret zeitlich, doch mit mäßiger Kälte. Der Winter fängt an mit rauhen unlieblichen Wetter wird aber bald wieder besser. Der Hornung fängt mit lieblichen Wetter an, und endiget sich mit großer Kälte, so biß in den März währet.

Der **Sommerbau** muß zeitig vor die Hand genommen, und, so viel es sich thun läßt, untersäet werden. Gerste und Hafer wächst wenig, doch gut an Körnern. Guter Hirsen, wenn er zeitig gesäet wird. Wenig Linsen, Erbsen und Wicken, wenn sie nicht auf fette oder feuchte Felder, worauf der Mist schon verwest ist, gesäet werden. Flachs ist nicht viel nutze. Hanf dünne und kurz. Heu wird gar wenig. Man soll die Schaafe zeitig von den Wiesen lassen. Das Grummet wächst hübsch. Kraut und Rüben können wegen der Dürrung nicht wol wachsen

Winterbau. Das Korn wird trefflich gut, aber wenig, wie auch der Waitzen. Im Frühlinge sollen keine Schaafe auf den Waitzen gelassen werden.

Herbstsaat. Den Herbstsaamen soll man untersäen, damit er in dem darauf folgenden nassen Frühling nicht auswachsen möge; es ist aber nicht von nöthen, gar zeitig zu säen.

Obst. Es giebt mehr Birnen, als Aepfel; viel Kirschen, Nüsse, Pflaumen und Eicheln.

Hopfen. Ob er sich Anfangs zwar wol anläßt, wird doch wenig oder gar nichts draus; darum man sich zeitlich damit versehen soll.

Weinbau. Wenn im vorigen Jahr kein Hauptwein gewachsen, so wächst dieses Jahr, (welches ich aber aus andern Ursachen voraus verkündigen wollte) der

der Mars, Sonn und darauf folgende Venus machen alle sieben Jahre die rechten Wein-Jahre.

Wind, Guß und Ungewitter. Ost- und Nordwind wehet meistentheils dieses Jahr, bisweilen auch der West- und Südwind, aber gar selten; hat viel Ungewitter mit Donner, Blitz und Hagel, so den Früchten sehr gefährlich sind, aber keine Güsse.

Ungezieffer. Es giebt viel Kröten und Schlangen, Heuschrecken; Würme wachsen gerne im Getrayde.

Fische giebt es aller Orten mittelmäßig.

Krankheiten. Wenn der Winter zu Ende wird laufen, werden sich erregen Seitenstechen, innerliche Geschwüre, hitzige Fieber; oft regieret auch der Schlag, (besonders, wo es Priegel regnet) Bräune, Krampf, Herzzittern, Entzündung der Leber, Hauptwehe, Rückgradschmerzen, Windblasen im Leibe, daraus sich Gestank oder Fäulung zu erheben pflegt.

Risum teneatis amici!

Jährliche Zinß-Rechnung wenn man giebt

5. von 100. von	th	gl.	p	h	6. von 100. von	th	gl.	pf	h
1	=	1	2		1	=	1	5	0
2	=	2	4	1	2	=	2	10	1
3	=	3	7		3	=	4	3	1
4	=	4	9	1	4	=	5	9	0
5	=	6			5	=	7	2	0
6	=	7	4		6	=	8	7	1
7	=	8	2		7	=	10	0	1
8	=	9	9		8	=	11	6	0
9	=	10	7	1	9	=	12	11	1
10	=	12			10	=	14	4	1
20	1	=			20	1	14	9	1
30	1	12			30	1	9	2	0
40	2	=			40	2	9	7	0
50	2	12			50	3	0	0	0
60	3	=			60	3	14	9	1
70	3	12			70	4	2	4	1
80	4	=			80	4	19	2	0
90	4	12			90	5	9	7	1
100	5	=			100	6	0	0	0

Monatl. Zinß-Rechnung, wenn man giebt

5. von 100. von	th	gl.	pf.	h	6. von 100. von	th.	gl.	pf.	hl.
1	=	=	1	1	1	=	=	1	11
2	=	=	2	2	2	=	=	2	12
3	=	=	1	3	3	=	=	4	8
4	-	=	4	4	4	=	=	5	10
5	=	=	6	0	5	=	=	7	5
6	=	=	7	1	6	=	=	8	16
7	=	=	8	2	7	=	=	10	2
8	=	=	9	3	8	=	=	1	13
9	=	=	10	4	9	=	1	0	24
10	=	1			10	=	1	2	10
20	=	2			20	=	2	4	20
30	=	3			30	=	3	7	5
40	=	4			40	=	4	0	5
50	=	5			50	=	6	8	0
60	=	6			60	=	7	0	10
70	=	7			70	=	8	4	20
80	=	8			80	=	9	2	5
90	=	9			90	=	10	7	15
100	=	10			100	=	12	9	

Wöchentl. Zinß-Rechn. wenn man giebt

5. von 100. th.	gl.	pf	h	6. von 100. th.	gl.	pf.	hl.
1			0	1		0	0
2			1	2		0	1
3			1	3		1	1
4		1	0	4		1	0
5		1	1	5		1	1
6		1	1	6		1	1
7		2	0	7		2	0
8		2	0	8		2	1
9		2	1	9		2	1
10		2	1	10		3	0
20		5	1	20		6	1
30		8	1	30		9	1
40		11	1	40		1	0
50	1	1	1	50	1	4	0

Sollte jemand in dieser Tabelle einige Ziffern unrecht befinden, der beliebe es dem Verleger dieser Calender zu melden.

Re-

Resolvirungs-Tafel,

die Thaler zu Gülden, und die Gülden zu Thalern.

Th	Gül	Gr.	Th.	Gül	Gr.	Th.	Gül	Gr	Thl.	Gül	Gr.	Gül	Th	Gr	Gül	Th	Gr	Gül	Th	Gr	Gül	Th	Gr.
1	1	3	26	29	15	51	58	6	76	86	18	1	0	2	26	22	8	51	44	15	76	66	2
2	2	6	27	30	18	52	59	9	77	88	0	2	1	18	27	23	15	52	45	12	77	67	9
3	3	9	28	32	0	53	60	12	78	69	3	3	2	15	28	24	12	53	46	9	78	8	16
4	4	12	29	33	3	54	61	15	79	90	6	4	3	12	29	25	9	54	47	6	79	69	3
5	5	15	30	34	6	55	62	18	80	91	9	5	4	9	30	26	6	55	48	3	80	70	0
6	6	18	31	35	9	56	64	0	81	92	12	6	5	6	31	27	3	56	49	0	81	70	21
7	8	0	32	36	12	57	65	3	82	93	15	7	6	3	32	28	0	57	49	21	82	71	18
8	9	3	33	37	15	58	66	6	83	94	18	8	7	0	33	28	21	58	50	18	83	72	15
9	10	6	34	38	18	59	67	9	84	96	0	9	7	21	34	29	18	59	51	15	84	73	12
10	11	9	35	40	0	60	68	12	85	97	3	10	8	18	35	30	15	60	52	12	85	74	9
11	12	12	36	41	3	61	69	15	86	98	6	11	9	15	36	31	12	61	53	9	86	75	6
12	13	15	37	42	6	62	70	18	87	99	9	12	10	12	37	32	9	62	54	6	87	76	3
13	14	18	38	43	9	63	72	0	88	100	12	13	11	9	38	33	6	63	55	3	88	77	0
14	16	0	39	44	12	64	73	3	89	101	15	14	12	6	39	34	3	64	56	0	89	77	21
15	17	3	40	45	15	65	74	6	90	102	18	15	13	3	40	35	0	65	56	21	90	78	18
16	18	6	41	46	18	66	75	9	91	104	0	16	14	0	41	35	21	66	57	18	91	75	15
17	19	9	42	48	0	67	76	12	92	105	3	17	14	2	42	36	18	67	58	15	92	80	12
18	20	12	43	49	3	68	77	15	93	106	6	18	15	18	43	37	15	68	59	12	93	81	9
19	21	15	44	50	6	69	78	18	94	107	9	19	16	15	44	38	12	69	60	9	94	82	6
20	22	18	45	51	9	70	80	0	95	108	12	20	17	12	45	39	9	70	61	6	95	83	3
21	24	0	46	52	12	71	81	3	96	109	15	21	18	9	46	40	6	71	62	3	96	84	0
22	25	3	47	53	15	72	82	6	97	110	18	22	19	6	47	41	3	72	63	0	97	84	21
23	26	6	48	54	18	73	83	9	98	112	0	23	20	3	48	42	0	73	63	21	98	85	18
24	27	9	49	56	0	74	84	12	99	113	3	24	21	0	49	42	21	74	64	18	99	86	15
25	28	12	50	57	3	75	85	15	100	114	6	25	21	21	50	43	18	75	65	15	100	87	12

Woher die Finsternissen entstehen.

Eine Sonnenfinsterniß entstehet im Neumond, da die Sonne etwa über den Mond gerade gehet, und über den Theil der Erden, durch den dunkeln und finstern Körper, den Mond, die Strahlen nicht werfen kan, dahero die Einwohner des Landes die Sonne in gewissen Graden verdunkelt sehen, und eine Sonnenfinsterniß genennet wird.

Eine Mondfinsterniß entstehet, wenn Sonne und Mond also zu laufen kommen, daß die Erde gerade zwischen beyden stehet, alsdenn wird der Mond so viel verfinstert, so viel die darzwischen stehende Erde hindert, daß die Sonne dem Mond nicht beleuchten kan.

Die Sonne soll von der Erden stehen 962000. Teutsche Meilen.

Der Mond soll von der Erden stehen 44720. Teutsche Meilen, daß also der Mond 917360. Teutsche Meilen der Erden näher stehet, als die Sonne.

Pon Yd 3652, ak

ULB Halle
002 993 643 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000037

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000038

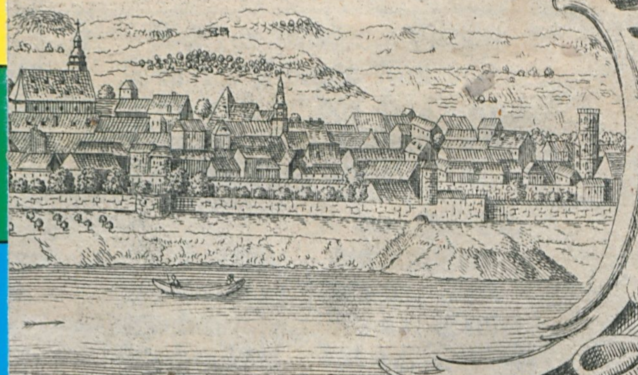
...irnaischer

...ken und Historien

...lender

...uf das Jahr

...65.



...onnenstein und Stadt Pirna

...ugust:Benjamin Nißchen Buchbinder in Pirna.

Yd 3652

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

B.I.G. Farbkarte #13 Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue Inches Centimetres

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-787701-14163614-16/fragment/page=00000039